IKUD
Seminare

International erfolgreich agieren

Interkulturelles Training
& Internationales Management

Diversity Management

Fortbildungen & Trainings
Unser Angebot
für Unternehmen



International erfolgreich agieren

Über IKUD® Seminare

IKUD® Seminare steht für Inter-Kultur und Didaktik und ist die professionelle Antwort auf den steigenden Trainings-, Coaching- sowie Beratungsbedarf auf dem Gebiet internationaler Zusammenarbeit. Wir beraten und schulen Unternehmen, Organisationen und Einzelpersonen, die im Zuge der Internationalisierung den Ausbau inter- bzw. transkultureller Kompetenzen vorsehen.

Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit stellt die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Personen dar, die selbst im interkulturellen Trainingsbereich arbeiten bzw. dies planen. Den zweiten Fokus bilden Trainings zur Lösung von Aufgaben im internationalen Management und zum erfolgreichen Umgang mit Diversity.

Unsere Arbeit basiert auf aktuellsten Forschungsergebnissen und fundierten wissenschaftlichen Grundlagen. Der Transfer dieser Erkenntnisse für ein konkretes Arbeitsfeld gehört zu unseren Kernkompetenzen – dieses haben wir bereits im Rahmen der Tätigkeit im Institut für Interkulturelle Didaktik e.V. erfolgreich realisiert. Während unserer Arbeit (2000–2006) im Rahmen des Instituts haben wir unter der Leitung von Professor Dr. Dr. h. c. K.-H. Flechsig im Bereich der theoretischen Grundlagen der interkulturellen Didaktik gearbeitet sowie Seminare und Trainings durchgeführt. Um unseren praxisbezogenen Ansatz optimal umsetzen zu können, erfolgte 2005 die Gründung von IKUD® Seminare.

Als Weiterbildungsinstitut mit universitärer Historie arbeiten wir folglich auf fundierter wissenschaftlicher Grundlage. Wir wissen aus unseren langjährigen Arbeit in Unternehmen und Organisationen, dass nur ein konkreter Praxisbezug im Training tatsächlich kompetenzerweiternd wirkt. Unsere Weiterbildungen sind deshalb grundsätzlich teilnehmer- und lösungsorientiert sowie interaktiv aufgebaut.

2006 etablierten wir das innovative und praxisnahe Konzept der „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen“ auf dem Markt. Heute ist IKUD® Seminare Marktführer für die Aus- und Weiterbildung interkultureller Trainerinnen und Trainer und bietet zudem länder- und themenspezische Trainings und Coachings an.

IKUD® Seminare arbeitet mit Unternehmen, Universitäten und Organisationen zusammen, die interkulturelle Kompetenzen ausbauen möchten. Erfolgreich haben wir u. a. Projekte für folgende Kunden durchgeführt: Airbus CIMPA, Auswärtiges Amt Istanbul, Deutsche Bahn DB Services, Liebherr-Aerospace Lindenberg GmbH, Caritas Köln, Universität Siegen, DAAD, Daimler TSS GmbH, Bundespolizei Brandenburg, Institut der deutschen Wirtschaft (IW), Stadt Karlsruhe, Institut für Arbeit und Gesundheit DGUV, Niedersächsisches Justizministerium, McDonald’s Kinderhilfe Stiftung, Stadt Wolfsburg, IG Metall, DZB Bank GmbH, Roche Diagnostics GmbH, Nordex Energy SE & Co. KG, SHARE NOW GmbH, Collins Aerospace, Windmöller &Hölscher, Sennheiser electronic GmbH u. v. a.

Seminar- und Trainingskonzepte

IKUD® Seminare bietet zahlreiche Seminare und Trainings mit diversen Schwerpunkten an: Teammanagement, Integration von Fachkräften, Projektmanagement und länderspezifische interkulturelle Trainings, z. B. Interkulturelles Training Arabischer Kulturraum, China, Frankreich, Indien, Indonesien, Japan, Lateinamerika, USA, diverse afrikanische Länder und Regionen, Südkorea, Schweden oder Spanien.

Weiterhin erstellen wir individuelle Konzepte für den Bereich internationales Management in Unternehmen und interkulturelle Öffnung von Organisationen – hier sind neben Beratung und Prozessbegleitung auch Inhouse-Schulungsprogramme möglich.

Unsere Angebote zeichnen sich durch Methodenvielfalt aus

Im Besonderen:

- Interkulturelle Fallstudien und Fallbeispiele (z. B. Analyse sog. Kritischer Ereignisse, „Kulturassimilator“-Übungen oder mehrperspektivische Fall-Rekonstruktionen)
- Erkundungen zur Stärkung interkultureller Analysefähigkeit (als reale, audiovisuelle oder simulierte Erkundungen)
- Komplexe Simulationen (z. B. Rollenspiele, interkulturelle Interaktionsspiele, das „Fünf-Kulturen-Spiel“ etc.)
- Übungen und Rollenspiele zur interkulturellen Kommunikation verschiedener Art (Wahrnehmungsübungen, Verfremdungsübungen etc.)

Flankiert werden diese praktischen Übungen

- Von kurzen theoretischen Begründungen, die deren Hintergrund verständlich werden lassen
- Von länder- und kulturkundlichen Informationen (inkl. Literatur- und Internetrecherchetipps)
- Von einem Transfer in die Praxis, z. B. der Entwicklung individueller Handlungsempfehlungen

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unser Angebot für Inhouse-Schulungen und unsere offenen Seminare und Trainings in unserem Seminarzentrum in Göttingen vor. Die Termine der offenen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.ikud-seminare.de.

Zu allen offenen Veranstaltungen können Sie sich online über unsere Homepage sowie per Fax anmelden; Fax-Anmeldeformulare finden Sie ebenfalls auf unserer Homepage. Wir senden Ihnen nach erfolgreicher Anmeldung u. a. Tipps zu Unterkünften und Anreise.

Für Inhouse-Veranstaltungen erstellen wir Ihnen gerne ein individuelles Angebot inklusive Kalkulation. Wenn Sie inhaltliche oder organisatorische Fragen haben, sind wir jederzeit gerne für Sie da!

Unser Seminarzentrum befindet sich im Herzen Göttingens – der „Stadt, die Wissen schafft“, wie es das offizielle Motto der internationalen Universitätsstadt Göttingen passenderweise besagt. Auf über 200 m² bieten wir Ihnen eine angenehme Atmosphäre zum Lernen und Austauschen. In unseren sonnenhellen, sehr gut ausgestatteten Seminarräumen ist viel Platz für Plenumsdiskussionen und Gruppenarbeiten.
Es ist uns ein besonderes Anliegen, Ihnen den Aufenthalt bei uns angenehm zu machen. Dafür sorgen eine umfangreiche Seminarbewirtung mit Fair-Trade-Kaffee, Tee, Säften und Wasser sowie Obst und Keksen ebenso wie der umfangreiche Bücher- und Materialientisch, auf dem wir jeweils themenspezifische Publikationen und Filme auslegen. Wichtig ist es uns, eine freundliche und offene Atmosphäre zu schaffen, denn diese ist die Grundlage für optimale Lernerfolge.



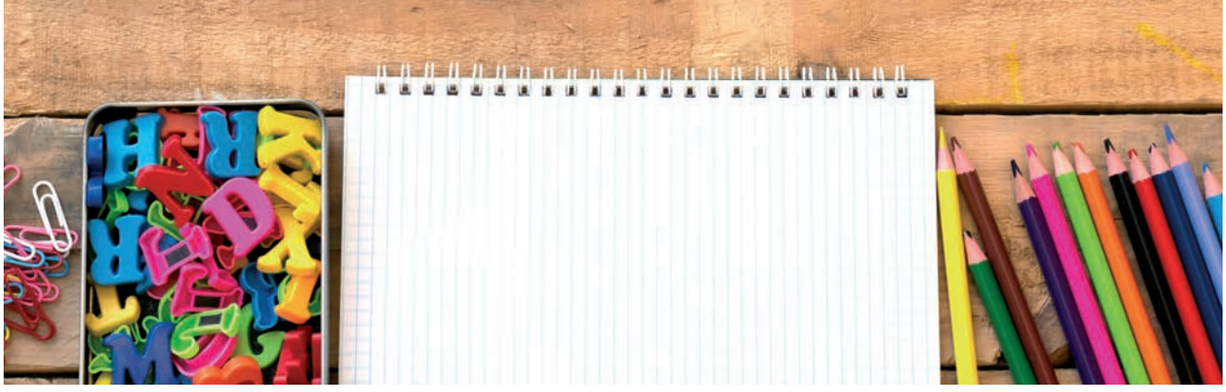






Die Lage unseres Seminarzentrums ist absolut zentral: Nur ca. 200 Meter vom Bahnhof entfernt und zugleich innerhalb des mittelalterlichen Göttinger Stadtwalls. So sind Sie in wenigen Fußminuten im Stadtzentrum oder sitzen im ICE.





1 Unser Ansatz 05

2 Interkulturelle Kompetenz für Fach- und Führungskräfte 06

3 Inhouse-Trainings, Organisatorisches 07

4 Interkulturelles Training – Cultural Awareness Training 08

Interkulturelles Training: Länder & Regionen

5 Arabischer Kulturraum 09

6 Australien 10

7 Belgien 11

8 China 12

9 Frankreich 13

10 Indien 14

11 Indonesien 15

12 Israel 16

13 Japan 17

14 Großbritannien 18

15 Kanada 19

16 Lateinamerika 20

17 Mexiko 21

18 Niederlande 22

19 Norwegen 23

20 Polen 24

21 Schweden 25

22 Spanien 26

23 Südafrika 27

24 Südostasien 28

25 Südkorea 29

26 Türkei 30

27 USA 31

28 West-, Zentral- & Ostafrika 32

29 Deutschland: Integration von Fach- und Führungskräften aus dem Ausland 33

Projekt- und Team-Management, Führung, Diversity und Fortbildungen für Multiplikator*innen

30 Interkulturelle Kompetenz für Führungskräfte 34

31 Internationales Projektmanagement 35

32 Team-Management – International führen 36

33 Virtuelle Teams – Interkulturelles Teamtraining 37

34 Diversity Management 38

35 Diversity Management: Vielfalt managen Verschiedene Formate 39

36 Internationaler Vertrieb: Interkulturelle Kompetenz im Verkauf 40

37 Interne Qualifizierung von Multiplikator*innen: Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen 41

38 Train the Trainer-Skills: Grundkenntnisse eines Trainers (m/w/d) 45

39 Coaching, Organisationsentwicklung & Vorträge, Events 46

40 Profile unserer Mitarbeiter*innen 47

41 Kontakt, Impressum und Anfahrt 58

1 Unser Ansatz

IKUD Seminare

Warum wir vorgehen, wie wir vorgehen

Die Globalisierung bringt neue Kontakte quer durch alle Nationen der Welt, neue Kunden quer durch alle Kulturen und neue Mitarbeiter*innen quer durch alle Arbeitsbereiche. Als Unternehmen wollen Sie neue Kunden und qualifizierte Fachkräfte nicht nur gewinnen, sondern auch halten. Und Sie entsenden vielleicht selbst Expatriates in andere Länder. Das zieht neue Herausforderungen im Hinblick auf Konkurrenzfähigkeit, Führungskompetenz, Mitarbeiter*innenmotivation sowie Kunden- und Teammanagement nach sich. Erhöhte Flexibilität im Handeln und Denken und veränderte Koordinaten für ein konfliktfreies, effektives Arbeitsklima werden notwendig.

Die Herausforderungen der Internationalisierung und des demografischen Wandels erfordern neue Qualifikationen: Interkulturelle Kompetenzen. Diese erwerben Sie in unseren Trainings: Sie erfahren interkulturelle Sensibilisierung, die Ihnen im Kontakt mit Menschen aus anderen Ländern und Kulturen zusätzliche Handlungsoptionen bietet, informieren sich über sinnvolle Maßnahmen und einzuhaltende „Regeln" in interkulturellen Interaktionen. So erlangen Sie Sicherheit in Bezug auf Ihr Verhalten, trainieren Ihre Kommunikationskompetenz und erweitern Ihre Grenzen und Möglichkeiten.

Der Lösungsansatz für diese vielfältigen Herausforderungen besteht in der Kombination aus interkulturellem Training (kulturübergreifende Cultural Awareness) und der Auseinandersetzung mit kulturspezifischen Aspekten. Wir arbeiten vor dem Hintergrund aktueller Forschung und vermeiden zugleich Stereotypisierungen und die nicht hilfreiche alleinige Vermittlung von Dos und Don'ts – denn nur durch grundlegende transkulturelle Kompetenzen wird eine in die Zukunft gerichtete stabile und funktionierende internationale Zusammenarbeit möglich.

Wir arbeiten praxisbezogen und lösungsorientiert, z. B. durch die Arbeit mit sogenannten Kritischen Ereignissen (Fallbeispielen) aus dem internationalen Arbeitskontext. Höchste Priorität hat bei unserem Ansatz die individuelle Selbstreflexion, die daraus resultierende Veränderung des eigenen Verhaltens und die Erweiterung des Handlungsrepertoires. Deshalb werden unsere Teilnehmenden im Training selbst aktiv: Sie erarbeiten unter Anleitung und Betreuung von Experten, wie Sie in Ihrer Praxis die vermittelten Inhalte und Kenntnisse optimal nutzen können. Denn transferorientiertes Lernen ist gerade dann die nachhaltigste Lernform, wenn es um so individuelle Themen wie die Implementierung interkultureller Diversität in ein spezifisches Arbeitsfeld geht. Nur durch persönliche Erfahrung und eigenes Erleben wird flexibles, Kontext angemessenes Kommunizieren und Interagieren in zukünftigen Situationen möglich.

Unser Verständnis von interkultureller Kompetenz

Interkulturelle Kompetenz ist auf 3 Ebenen angesiedelt:

- Wissen (kognitiv)
- Fähigkeiten (affektiv)
- Fertigkeiten (behavioral)

Ein Beispiel:
Für den erfolgreichen Vertrieb eines Produktes auf dem indischen Markt sollten Sie wissen, das indisches Zeitmanagement durch ein traditionell polychrones, zyklisches Weltbild beeinflusst ist: Es wird viel parallel erledigt und Pünktlichkeit hat nicht den gleichen Stellenwert wie beispielsweise in Deutschland.

Sie sollten das Wertesystem erkennen, auf dem Ihre Emotionen basieren und unpünktliches Erscheinen im Meeting nicht als Unzuverlässigkeit bewerten, sondern auch die Vorteile des indischen Zeitmanagements im Auge behalten (z. B. Flexibilität bei Änderungen im Projektplan).

Sie sollten folglich bei Terminabsprachen Zeitfenster anders planen oder z. B. mit zwei zeitlich versetzten Projektplänen arbeiten.

Methodische Konsequenz

Unsere methodische Konsequenz ist deshalb eine Berücksichtigung dieser 3 Ebenen.



Kognitive Elemente
Kurzvorträge, informative Skripte, wissenschaftliche Hintergründe

Affektive Elemente
Simulationen, Wahrnehmungsübungen, Perspektivwechsel

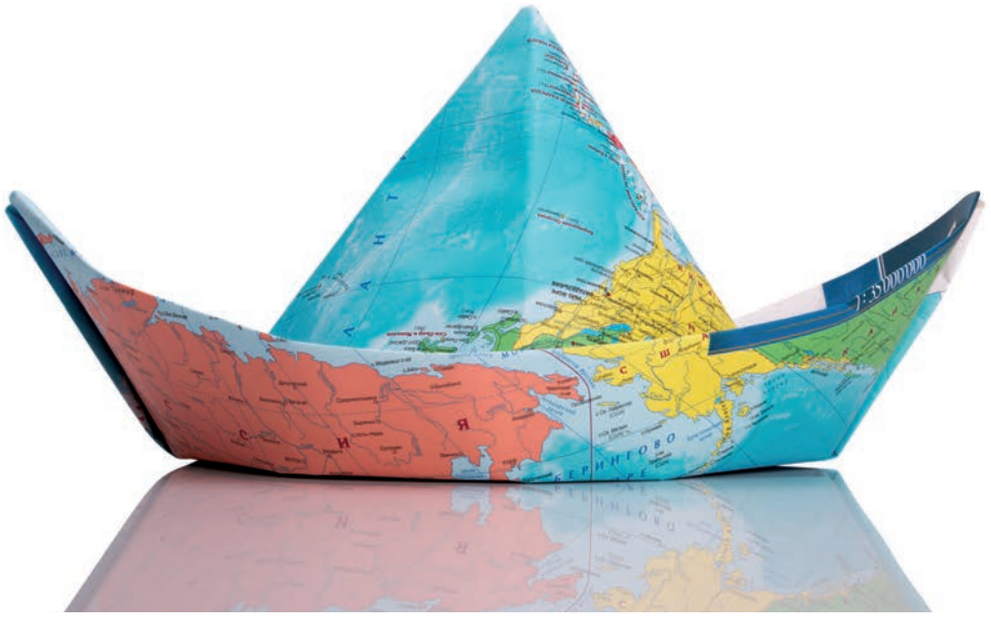
Behaviorale Elemente
Rollenspiele, Kommunikationsübungen, Handlungsleitfäden

=



Interkulturelle Handlungs- und Kommunikationskompetenz

2 Interkulturelle Kompetenz für Fach- und Führungskräfte



Warum Interkulturelle Management-Kompetenz wichtig ist!

Die Globalisierung und Internationalisierung unserer Arbeitswelt bringt neue Anforderungen mit sich. Interkulturelle Management-Kompetenz ist heute eine Schlüsselqualifikation, deren Wichtigkeit zunimmt. Längst ist klar geworden, dass interkulturelle Kompetenz nicht nur „soft skill" ist, sondern ganz schnell zu einem harten Faktor im internationalen Management werden kann – dann nämlich, wenn ein Projekt wegen mangelnder „cultural awareness" scheitert.

Was Interkulturelle Management-Kompetenz ist

Interkulturelle Management-Kompetenz ist die Fähigkeit, im internationalen Umfeld angemessen zu agieren und zu führen. Denn: Viele Verhaltensweisen und Entscheidungsmuster von Mitarbeitenden, die in der Führungsverantwortung in Deutschland erfolgreich eingesetzt werden, führen in anderen (kulturellen) Umfeldern nicht zum gleichen Erfolg.

Durch unterschiedliche Werte, Normen und Verhaltensweisen entstehen auch unterschiedliche Erwartungen an Führungskräfte.

Ohne entsprechende und gezielte Vorbereitung kann es schnell zu Konflikten und Frustrationen bis hin zum kostenintensiven Scheitern von Auslandsentsendungen kommen. Untersuchungen und Erfahrungswerte zeigen, dass mehr als 50 % der Mitarbeitenden, die ins Ausland versetzt werden, ihre neuen Aufgaben nicht bewältigen können. Viele stehen vor großen Schwierigkeiten, sich an die neue Kultur anzupassen und dabei authentisch zu bleiben.

Zwei Drittel der Ursachen für gescheiterte internationale Joint Ventures werden dabei sogenannten „soft factors" wie zum Beispiel schlechter Kommunikation oder unzureichend kompatiblem Führungs- und Konfliktverhalten zugeordnet.

Der Auf- und Ausbau interkultureller Management-Kompetenzen ist daher eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Arbeiten in Deutschland – Integration von Fachkräften & Führungskräften aus dem Ausland

Fach- und Führungskräfte aus dem Ausland, sogenannte „Impatriates", haben es oftmals nicht leicht. Ihr Verhalten wird missinterpretiert und sie selbst interpretieren das Verhalten der einheimischen Kolleg*innen nicht immer kulturadäquat. Frustration, Unsicherheit bis hin zu Abneigung gegenüber der deutschen Kultur und somit Leistungsverlust bei der Arbeit bis zum vorzeitigen Abbruch der Entsendung sind oft die Konsequenzen.

Diesen Entwicklungen vorzubeugen bzw. ihnen entgegenzuwirken ist Inhalt eines interkulturellen Trainings für die deutsche Arbeitskultur. Ein solches Training sollte der Standard für alle Fach- und Führungskräfte aus dem Ausland sein, die in Deutschland arbeiten und leben wollen.

Nützlich ist ein entsprechendes Training auch für Familienangehörige von Impatriates, die vor kurzem in Deutschland angekommen sind, denn auftretende familiäre Schwierigkeiten gehören mit zu den Hauptdründen für den Abbruch einer Entsendung.

IKUD Seminare



Inhouse-Trainings

Neben unserem offenen Seminarprogramm in Göttingen führen wir individuell auf firmen-/organisationsinterne Bedürfnisse zugeschnittene Trainings Inhouse durch. Auch alle mit Termin in Göttingen angebotenen Seminare sind vor Ort bei Ihnen oder in ausgewählten Tagungshotels zum Wunschtermin durchführbar.

Bedarfsanalyse und individuelle Konzeption

Wir stehen für eine zielgruppenspezifische Trainingskonzeption und einen bedarfsorientierten Ansatz. Sie bekommen kein „Training von der Stange", sondern eine auf die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmenden zugeschnittene Schulung. In der wertvollen Zeit von Mitarbeiter*innen und Führungskräften werden so die jeweils zentralen Fragestellungen zielgerichtet bearbeitet.

Für die Planung von Schulungen erfolgt neben einer telefonischen Beratung eine Vorabbefragung mit einem speziell entwickelten Personalentwicklungsinstrument.

Dreiklang der Seminarkonzeption

Weiterbildung in enger Abstimmung mit den …

- … individuellen beruflichen Entwicklungszielen / Erwartungen
- … Erfordernissen der Arbeitsaufgabe
- … Geschäftszielen des Unternehmens

Vorteile der Bedarfsanalyse

Für die Personalentwicklung hat diese Vorgehensweise folgende positive Effekte:

- Prüfung und Inwertsetzung des Trainings
- Stärkung der internen Akzeptanz der Weiterbildung
- Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement
- Erhöhte Bedarfsorientierung und Differenzierung

Für die Teilnehmenden birgt die Bedarfsanalyse weitere Vorteile:

- Individualisierte Förderung
- Hohe Teilnehmer*innenorientierung
- Arbeit an aktuellen und konkreten Themen möglich
- Kooperative / partizipative Elemente

Unsere Trainer (m/w/d) und Coachs

Unsere interkulturellen Trainerinnen und Trainer sind Experten auf ihrem Gebiet. Wir arbeiten ausschließlich mit zertifizierten interkulturellen Trainern (m/w/d) zusammen, die über exzellente Fachkompetenz und ausgeprägte soziale und kommunikative Fähigkeiten verfügen.

Wenn Sie sich für eine*n unserer Trainer*innen oder Coachs entscheiden, können Sie sicher sein, höchste Qualität zu buchen.

Profil unserer Trainerinnen und Trainer

- Zertifizierte interkulturelle Trainer*innenausbildung und / oder Coaching- bzw. Mediationsausbildung
- Umfangreiche Auslandserfahrung und / oder bikultureller Hintergrund
- Ausgeprägte Methodenkompetenz
- Besondere Fachkenntnisse und Branchenkenntnisse
- Langjährige Arbeitserfahrung, z. T. Führungserfahrung im internationalen Management
- Langjährige Trainingserfahrung

Unsere Trainer*innen konzipieren ihre Schulungen …

- … mit realistischen Zielvorstellungen
- … zielgruppen- und anforderungsgerecht
- … mit kreativen und motivierenden Elementen.

Unsere Coachs arbeiten …

- … mit einer hohen sozialen Kompetenz und einem guten Gespür für den Coachee
- … mit fachlichen, soziologischen und psychologischen Kenntnissen
- … unterstützend in schwierigen Situationen (z. B. Umstrukturierung, interkulturelle Krisenmanagement)
- … methodisch fundiert, 100 % vertraulich und individuell im Sinne des Coachees.

Qualitätssiegel „Interkultureller Trainer (m/w/d)"

Unsere Interkulturellen Trainer*innen führen das Siegel „Zertifizierter Interkultureller Trainer (m/w/d) – Deutsche Gesellschaft für interkulturelle Trainingsqualität dgikt e. V.".

Organisatorisches

Für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat (auch bei Inhouse-Seminaren).

Für die Durchführung jeder vorgestellten Veranstaltung als Inhouse-Schulung erstellen wir Ihnen gerne ein Angebot.

4 Interkulturelles Training – Cultural Awareness Training



Internationalität und globale Kooperation: Cultural Awareness

In heutigen Arbeitssituationen treffen vielfältig geprägte Menschen aufeinander – kulturelle Diversität in Teams ist in fast allen Bereichen Alltag. Zugleich sind Unternehmen und Organisationen weltweit tätig, entsenden Fach- und Führungskräfte und interagieren auf allen Ebenen international. Interkulturelles Training vermittelt Bewusstsein für die eigenen Prägungen (Self Assessment) und die Diversität von Kulturen. Zentrale Handlungskompetenzen wie Flexibilität in der Kommunikationsstrategie oder Offenheit gegenüber stärker personen- als sachorientierten Verhandlungsstilen werden trainiert. Interkulturelles Training deckt zunächst nicht sichtbare, die Kooperation störende Gewohnheiten auf und zeigt, wie wichtig die Kenntnis fremdkultureller Orientierungssysteme ist. Es ist die Grundlage für jegliche internationale Zusammenarbeit, die dauerhaft Erfolg haben soll.

Stereotypisierungen und die langfristig nicht hilfreiche Vermittlung von Dos und Don'ts haben in unseren Trainings keinen Platz – denn nur durch fundierte interkulturelle Kompetenzen wird eine auf die Zukunft gerichtete, funktionierende internationale Zusammenarbeit möglich.

Option für Inhouse-Seminare

Zur kontrastiven Darstellung können bei Inhouse-Trainings Länderschwerpunkte gewählt werden (z. B. Land einer Firmenniederlassung oder Herkunftskultur einer großen Kundengruppe). Beispiele und aufbereitete Analysen dienen dann zur vertieften Auseinandersetzung mit Kulturspezifika, mit denen Teilnehmende besonders oft konfrontiert sind.

Inhalte

- Selbstreflexion (Self Assessment) & Perspektivwechsel
- Kulturelle Wahrnehmung
- Ambiguitätstoleranz
- Kommunikationsstile im interkulturellen Kontext
- Führungsstile in der kontrastiven Analyse (Ergebnisse der GLOBE Study)
- Entwicklung von Handlungsgrundlagen und Leitfäden für internationale Zusammenarbeit

Sie lernen

In diesem Training lernen Sie wichtige Hintergründe sowie Regeln für interkulturelle Überschneidungssituationen kennen und erarbeiten Handlungsgrundlagen im Hinblick auf internationale Begegnungen. Das gilt z. B. für die Arbeit mit Projekt- und Geschäftspartner*innen oder für die Integration von Fachkräften aus anderen Regionen.
Es erfolgt eine Reflexion über gesetzte Ziele, deren Umsetzung in die Praxis und die Erarbeitung individuell angepasster Handlungsempfehlungen.

Methoden

Die Veranstaltung hat einen Workshop-Charakter und ist – flankiert von kurzen Inputs (Wissensebene) sowie interaktiven Simulationen (Erfahrungsebene) – auf die Praxis und praktische Umsetzung (Handlungsebene) ausgerichtet. Ausflüge in die Theorie erleichtern die Einordnung der gemeinsam ausgearbeiteten Ergebnisse auf der Anwendungs- und Reflexionsebene.

Teilnehmer*innenkreis

Das Interkulturelle Training ist im Curriculum jeder Fach- und Führungskraft vorgesehen. Alle Unternehmen, Betriebe und Organisationen, die international agieren, z. B. eine Niederlassung im Ausland betreiben, ein Joint Venture planen oder Mitarbeiter*innen aus anderen Herkunftskulturen beschäftigen, spricht das Training an. Multinationale Teams und Organisationen mit internationalen Fachkräften und Spezialist*innen (Expat-/Impat-Management) und Institutionen, die Fachkräfte oder Kund*innen aus anderen Kulturen haben, sind in diesem Training richtig. Das Training stellt ein Basis-Modul für länder- und themenspezifisches Training und Coaching dar.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainer*in: Rucha Ambekar, M. A. oder
Claudia Grothoff (Dipl.-Südostasienwiss.) oder
Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) & Kolleg*innen

Ihre Trainerinnen





5 Interkulturelles Training Arabischer Kulturraum

IKUD Seminare



Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und der arabischen Welt entwickeln sich seit Jahren rasant. Insbesondere die arabische Golfregion sorgt als stark wachsender Markt mit immer neuen Großprojekten für Schlagzeilen. Doch auch die übrigen 22 arabischen Länder mit insgesamt 300 Millionen Menschen sind durchweg junge Gesellschaften mit enormem Entwicklungspotenzial und großer Nachfrage an Bildung, Dienstleistungen, Konsum- und Investitionsgütern. Deutsche Produkte und Technologie stehen in hohem Ansehen. „Das Potenzial des Wirtschaftsraums südlich und östlich des Mittelmeers ist riesig, die deutsche Wirtschaft muss es nur entdecken“, so bemerkte Ludwig G. Braun, Ehrenpräsident der DIHK.

Allerdings tun sich deutsche Fachkräfte schwer mit der arabischen Geschäftskultur, ihren Arbeitsgewohnheiten, dem Kommunikationsverhalten und Zeitmanagement. „Ihr habt die Uhr, wir haben die Zeit“ sagt ein arabisches Sprichwort. Viele Projekte in arabischen Ländern scheitern an kulturellen Unvereinbarkeiten, Konflikten und Missverständnissen, und manche Auslandsentsendung wird nicht erfolgreich zu Ende geführt. Offenbar sind es vor allem die kulturellen Rahmenbedingungen, die darüber entscheiden, wer an der wirtschaftlichen Entwicklung dieser Region teilhat – denn Araber machen mit denen Geschäfte, denen sie vertrauen.

Sollten Sie keine Auslandsentsendung planen, aber im Inland Umgang mit Menschen aus dem arabisch-islamischen Kulturraum haben, wird Ihnen dieses Seminar ebenfalls wichtige Kompetenzen vermitteln, um es nicht zu dem berüchtigten „Zusammenstoß der Kulturen“ kommen zu lassen.

Inhalte

- Einführung
- Stereotype
- Kulturstandards
- Der arabische Kulturraum: Geografie, Landeskunde, Geschichte
- Kulturelle Skripte
- Geschlechterrollen
- Geschäftskultur
- Alltagskultur

Sie lernen …

… in der Interaktion mit arabischen Geschäfts- und Teampartner*innen angemessen zu handeln und sind damit auf zukünftige Begegnungssituationen vorbereitet.
Das Seminar befähigt Sie, mit passendem Hintergrundwissen in den arabischen Ländern und in derZusammenarbeit mit arabischen Geschäftspartner*innen souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche Beziehungen aufzubauen.
Sie werden in die Lage versetzt, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund in Relation zur arabischen Kultur zu setzen, wodurch Sie den Bedürfnissen beider Seiten gerecht werden. Ihre interkulturelle Kompetenz und Ihr Reflexionsvermögen werden gestärkt. Dies erlaubt Ihnen, Potentiale in der Zusammenarbeit besser auszuschöpfen. Durch die in der Veranstaltung vermittelten Informationen zu Denkweise und Umgangsformen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags respektvoll sowie angemessen (re)agieren und Missverständnissen vorbeugen.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerinnen: Dr. Doris Lenhard oder Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)

Ihre Trainerinnen





6 Interkulturelles Training Australien



Australien – ein Kontinent, der mit seiner einzigartigen Flora und Fauna für viele ein Urlaubsparadies darstellt. Viele junge Menschen zieht es zum Arbeiten und Reisen nach Australien, und auch bei den Auswanderungswilligen aus Europa ist Australien ein beliebtes Ziel. Kulturelle Unterschiede hingegen werden von europäischen Besucher*innen oft unterschätzt und gerade bei kurzen Aufenthalten oder Urlauben weniger stark wahrgenommen. Wer sich aber auf einen längeren Aufenthalt oder auf eine Zusammenarbeit mit Australiern vorbereitet, wird feststellen, dass dieser außergewöhnliche Kontinent auch seine Bewohner*innen geprägt hat und z. B. vieles im Geschäftsleben nach anderen Regeln abläuft.

Um **I**hren Aufenthalt in Australien bzw. **I**hre Zusammenarbeit mit australischen Geschäftspartner*innen erfolgreich zu gestalten, sollten Sie die kulturell bedingten Unterschiede zu **I**hrem eigenen Denken und Kommunikationsverhalten kennen und verstehen. So können Sie **I**hr Handeln im beruflichen und privaten Alltag optimieren, vertrauensvolle Beziehungen gestalten und Missverständnisse und Konflikte vermeiden.

Das Seminar bietet **I**hnen einen umfangreichen Einblick in australische Denk- und Verhaltensweisen, thematisiert typische Missverständnisse und gibt Handlungsempfehlungen für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit australischen Kolleg*innen und Partner*innen.

Inhalte

Einführung

- Was ist eigentlich Kultur?
- Pragmatische interkulturelle Weltkarte zur Orientierung

Australien, ein Einwanderungsland

- Landeskunde und kurzer geschichtlicher Rückblick
- Aboriginal Australians – die australischen First Nations People

Deutschland und Australien

- Wie Australier*innen sich selbst sehen / Wie sehen sie uns und wie sehen wir sie? (Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung)
- Kulturelle Standards und Werte: Australien vs. Deutschland

Arbeiten in Australien und mit Australier*innen

- Führung und Motivation
- Kontaktaufnahme und Kommunikation
- Koordination und Zusammenarbeit
- Erfolgreich Verhandeln mit Australier*innen
- Meetings und Präsentationen
- Umgang mit Fehlern und Konflikten
- Business-Etikette und „Dos and Don'ts"

Alltagskultur

- Sozialer Umgang und Nachbarschaftskultur
- Wissenswertes für Besucher*innen und Expats

Sie lernen …

… die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Australien kennen. Das Training unterstützt Sie dabei, mit angemessenem Hintergrundwissen beruflich in Australien souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche Beziehungen aufzubauen – ob Sie eine Managementposition in Australien übernehmen oder die Zusammenarbeit mit australischen Kolleg*innen oder Geschäftspartner*innen intensivieren oder verbessern möchten. **I**hre interkulturelle Kompetenz und **I**hr Reflexionsvermögen werden gestärkt. Durch die in der Veranstaltung vermittelten **I**nformationen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags respektvoll sowie angemessen (re)agieren und Missverständnissen vorbeugen.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln **I**hnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-**I**ng. (FH)

Ihre Trainerin



7 Interkulturelles Training Belgien

IKUD Seminare



Das Königreich Belgien ist eine parlamentarische Erbmonarchie und einer der dichtbesiedeltsen Staaten der Welt. Und Belgien ist per se ein „interkulturelles" Land: Im Norden des Landes bei den Flamen wird Niederländisch gesprochen, der Süden mit den Wallonen ist französisches Sprachgebiet, und in der Hauptstadt Brüssel ist man zweisprachig, wenn auch frankophon. In Ostbelgien spricht man auch Deutsch. Belgien besteht also aus drei Regionen und sprachlichen / kulturellen Gemeinschaften. In der Hauptstadt Brüssel, in der die zentralen Institutionen der EU und das Europaparlament sitzen, sind darüberhinaus internationales Publikum und eine Vielfalt der Kulturen Alltag.

Auch wirtschaftlich ist Belgien trotz der vergleichsweise geringen Einwohnerzahl keine „kleine Nummer": Bei Exportgütern ist Belgien ganz oben mit dabei, und auch der Tourismus – man denke an die Nordseeküsten oder die beliebte Stadt Brügge – ist ein einträgliches Geschäft.

Wer in Belgien arbeiten und leben möchte oder mit belgischen Partner*innen und Kolleg*innen zusammenarbeitet, sollte sich gut auf die breit gefächerte belgische Kultur, die Kommunikationsstile der verschiedenen Einwohnergruppen sowie die Geschäftsgewohnheiten vorbereiten.

Inhalte

Einführung

- Was ist eigentlich Kultur?

Belgien im Überblick

- Landeskundliche Grundlagen
- Basisdaten zu Bevölkerung, Religion, Politik usw.
- Ein kurzer geschichtlicher Überblick
- Der Flämisch-Wallonische Konflikt

Belgier*innen und Deutsche

- Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung
- Kulturelle Dimensionen, Standards und Werte in Belgien – Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Deutschland, subkulturelle Aspekte

Arbeiten in Belgien und mit Belgier*innen

- Verhalten und Erwartungen belgischer Vorgesetzter und Mitarbeitender in alltäglichen Managementsituationen
- Führung und Motivation
- Kontaktaufnahme und Kommunikation
- Erfolgreich Verhandeln mit Belgier*innen
- Koordination und Zusammenarbeit
- Meetings und Präsentationen
- Umgang mit Konflikten

Arbeitskultur

- Soziale Umgangsformen, Gestaltung sozialer Kontakte
- Business-Etikette
- Wissenswertes für Besucher*innen und Expats, die in Belgien leben und arbeiten werden

Sie lernen …

… die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Belgien kennen. Das Seminar unterstützt Sie dabei, mit angemessenem Hintergrundwissen in Belgien souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche Beziehungen aufzubauen – ob beruflich vor Ort in Belgien oder in der Zusammenarbeit mit belgischen Kolleg*innen oder Geschäftspartner*innen. Sie werden in die Lage versetzt, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund in Relation mit dem belgischen zu setzen. Ihre interkulturelle Kompetenz und Ihr Reflexionsvermögen werden gestärkt. Durch die in der Veranstaltung vermittelten Informationen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags respektvoll sowie angemessen (re)agieren und Missverständnissen vorbeugen.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Maren Morawski, Dipl.-Betriebswirtin und Diplôme de l'Ecole Multinationale des Affaires

Ihre Trainerin



8 Interkulturelles Training China



China und Deutschland sind wirtschaftlich eng verbunden, und viele deutsche Konzerne, Mittelständler und Start-Ups profitieren seit Jahren von der Zusammenarbeit mit chinesischen Partnern. Chinesische Konzerne haben den deutschen Markt für sich entdeckt und sind mit Tochtergesellschaften aktiv oder investieren gezielt in deutsche Unternehmen.

Die jüngsten Krisen haben jedoch auch dazu geführt, dass China in Deutschland zunehmend kritisch gesehen wird. Klar ist andererseits auch, dass die großen globalen Herausforderungen wie die Klimakrise nur mit China gelöst werden können. Aus welcher Perspektive man China auch betrachtet – die Herausforderungen der Zusammenarbeit können nur mit fundierten Kenntnissen bewältigt werden.

Die Unterschiede im Denken, Kommunizieren, Handeln und Arbeiten Deutscher und Chinesen sind den Akteuren oft nicht oder nur halb bewusst und bergen deshalb mittel- bis langfristig ein umso höheres Konfliktpotential, das langfristig den Unternehmenserfolg ernsthaft gefährden kann.

Unser Training vermittelt Ihnen Hintergründe und professionelle Lösungsansätze für die langfristig erfolgreiche deutsch-chinesische Kommunikation und Zusammenarbeit.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriff und Kulturmodelle, Kulturschock

China – die alte und neue Weltmacht

- Kontinuität und Wandel der ältesten Kulturnation der Erde
- Aktuelle Standortbestimmung
- Spannungsfelder des modernen China

Deutschland und China

- Stereotypen und Kulturkontrast
- Abhängigkeit von China in wichtigen Technologiefeldern
- China als Innovationstreiber in der Digitalisierung
- Aktuelle Zukunftsprojekte mit globalen Implikationen

Denken, Kommunizieren und Arbeiten in China

- Werte, Normen, kulturelle Standards, Regeln und Rituale
- Persönliche Beziehungen und Vertrauensaufbau
- Hierarchie, Autorität, Loyalität, Gesicht geben und wahren
- Delegieren, Entscheidungsfindung und Durchsetzen von Veränderungen
- Chinesische Agilität, Flexibilität und Geschwindigkeit
- Verhandeln in China: Strategie und Taktik

Kommunikation China

- Direkte vs. indirekte Kommunikation
- Verbale vs. nicht-verbale Kommunikation
- Kritik kultursensibel äußern
- Wie man ein Nein erkennt und was ein Ja bedeuten kann

Stil & Etikette

- Dos and Don'ts und ihre Grenzen
- Deutsche Manieren versus chinesische Sitten

Sie lernen …

… in Interaktionen mit chinesischen Geschäftspartner*innen situationsadäquat zu handeln. Sie erwerben fundiertes Hintergrundwissen über China und über die Zusammenarbeit mit chinesischen Kolleg*innen. Sie werden in die Lage versetzt, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund zu reflektieren und in Bezug zu China zu setzen. Indem den Bedürfnissen beider Seiten Rechnung getragen wird, wird Ihre persönliche interkulturelle Kompetenz gestärkt. Durch die Erkenntnisse zu eigenen und chinesischen Denk- und Verhaltensweisen können Sie in unterschiedlichen Situationen respektvoll sowie angemessen (re)agieren und Missverständnissen vorbeugen. Dies ermöglicht es Ihnen, Potentiale in der Zusammenarbeit besser auszuschöpfen, in unterschiedlichen Situationen im Alltag und im Geschäftsleben jeweils souverän zu handeln, und langfristig erfolgreiche Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus: Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainer*innen: Christina Werum-Wang, MBA, M. A. oder Simone Peters, Dipl. Regionalwissenschaftlerin China oder Dr. Stephan Ruppert

Ihre Trainer*innen



9 Interkulturelles Training Frankreich



Frankreich und Deutschland gelten seit langer Zeit als ein Team, allerdings eher in politischer als in wirtschaftlicher Hinsicht. Allein aufgrund der geographischen Nähe glauben viele Unternehmen, dass die wirtschaftliche Zusammenarbeit keine besonderen Probleme bereiten sollte. Wir sind ja Nachbarn,so die geläufige Meinung. Aber neben einem Nachbarn kann man jahrelang leben, ohne ihn wirklich zu kennen.

Ähnlich geht es manchen Franzosen und Deutschen, die erst im Laufe einer Zusammenarbeit die Unterschiede zwischen beiden Kulturen wahrnehmen – oft verbunden mit unnötigem Ärger und unnötiger Arbeitsverzögerung. Deutsche und Franzosen sind grundverschieden: In ihrem Ausdruck, im Denken und im Handeln.
Das Seminar „Interkulturelles Training Frankreich“ bietet Ihnen einen profunden Einblick in diese Themenbereiche, damit Sie von vornherein eine Zusammenarbeit mit Ihrem französischen Nachbarn erfolgreich und zukunftsversprechend gestalten können.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriff
- Kulturelle Dimensionen und französische Kulturstandards

Deutschland und Frankreich

- Wie Franzosen / Französinnen sich selbst sehen / Wie sehen sie uns und wie sehen wir sie?
  (Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung)
- Auswirkungen auf eine wirtschaftliche Zusammenarbeit

Kommunikation

- Zusammenhang Kultur und Sprache & Rang der (französischen) Sprache in Frankreich
- Was passiert bei der Kommunikation?
- Direkte vs. indirekte Kommunikation
  (Wunsch, Aufforderung, Wunsch äußern)

Verhältnis zur Autorität

- Stellung und Funktion der*des französischen Vorgesetzten
- Entscheidungen fällen
- Den*die richtige*n Geschäftspartner*in finden
- Streit(k)-Kultur

Umgang mit der Zeit

- Arbeitsrhythmus
- Planen
- Termine vereinbaren und einhalten

Sie lernen

Das Seminar befähigt Sie, mit angemessenem Hintergrundwissen über Frankreich in der Zusammenarbeit mit französischen Geschäftspartner*innen souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

Sie werden in die Lage versetzt, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund in Relation zu Frankreich zu setzen. Dabei wird man den Bedürfnissen beider Seiten gerecht. Ihre interkulturelle Kompetenz und Ihr Reflexionsvermögen werden gestärkt. Dies erlaubt Ihnen, Potentiale in der Zusammenarbeit besser auszuschöpfen. Durch die in der Veranstaltung vermittelten Informationen zu Denkweise und Umgangsformen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags respektvoll sowie angemessen (re)agieren und Missverständnissen vorbeugen.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerinnen: Maren Morawski, Dipl.-Betriebswirtin, Diplôme de l’Ecole Multinationale des Affaires oder Gudrun Höhne, Dipl.-Kffr.

Ihre Trainerinnen





10 Interkulturelles Training Indien



Indien als Wirtschaftsmacht wird im Zuge der Globalisierung ein immer wichtigerer Partner Deutschlands. Die größte Demokratie der Welt mit ihrem enormen wirtschaftlichen Wachstum bietet einen idealen Absatzmarkt und ist zudem äußerst attraktiv hinsichtlich der Auslagerung von Geschäftsprozessen und Produktion. Bereits 2014 stellte Indien die attraktivste Outsourcing-Destination der Welt dar. Doch immer wieder zeigt sich, dass im Beruflichen wie Privaten die interkulturelle Begegnung mit Indern auch ein Potenzial an Missverständnissen und Konflikten birgt: Häufig scheiterten in der Vergangenheit Projekte und Joint Ventures – oder auch private Beziehungen – aufgrund fehlgeschlagener interkultureller Kommunikation. Durch eine gründliche Vorbereitung auf die Zusammenarbeit mit Personen aus der vielfältigen indischen Kultur kann dem vorgebeugt werden.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriffe
- Kulturdimensionen und kulturelle Orientierungen
- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz

Indien und Deutschland

- Wie Inder*innen uns sehen / Wie sehen wir Inder*innen? (Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung)
- Wirtschaftsbeziehungen

Die indische Nation

- Binnendifferenzierung und landeskundlicher Überblick
- Religion und Gesellschaft: Kastensystem, Denkmuster, Umgang mit Zeit, Raum und Geschlechterrollen

Business in India

- Landestypische Unternehmenskultur
- Managementstil
- Teamarbeit, firmeninterne Kommunikation, Hierarchien
- Verhalten in bestimmten Situation des Geschäftsalltags (Verhandlungen, Meetings, Konfliktmanagement)
- Private Kontakte: Etikette, Small Talk, Umgangsformen, Einladung, Geschäftsessen

Sie lernen

Am Ende des Seminars werden Sie in der Lage sein, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund in Relation mit dem Ihrer indischen Geschäftspartner*innen zu setzen. Die Entwicklung interkultureller Kompetenz befähigt Sie zu angemessenem Handeln im indischen Raum.

Durch die in der Veranstaltung vermittelten Informationen zu Denkweise und Umgangsformen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags souverän sowie respektvoll agieren ohne interkulturelle Konflikte heraufzubeschwören.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerinnen: Rucha Ambekar, M.A. oder
Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) oder
Ulrike Hennig, Dipl. Betriebswirtin (FH)

Ihre Trainerinnen







11 Interkulturelles Training Indonesien

IKUD Seminare



Deutschland und Indonesien verbinden lange und erfolgreiche Handelsbeziehungen. Produkte „Made in Germany“ genießen im weltweit viertgrößten Staat mit 258 Millionen Einwohnern ein hohes Ansehen, und eine gute Konjunktur mit jährlichen Wachstumsraten von 5 % seit 2005 sorgt für eine enorme Kaufkraft der stetig wachsenden jungen Mittelschicht.

Bei der Wahl ausländischer Geschäftspartner*innen stehen Unternehmen aus Indonesien bislang jedoch nicht an erster Stelle. Mangelnde Rechtssicherheit und tief verwurzelte Korruption hielten gerade europäische Länder von engen Kooperationen ab. Seit 2015 ist allerdings ein Wandel zu beobachten, denn die indonesische Regierung hat auf die europäische Zurückhaltung mit erleichterten Bedingungen für ausländische Unternehmen reagiert. Bereits im ersten Halbjahr 2016 lagen die deutschen Direktinvestitionen um 40 % über denen des gesamten Vorjahres, und das Potenzial ist noch längst nicht ausgeschöpft.

Doch nicht nur ökonomische und politische Rahmenbedingungen müssen bei einer Kooperation zwischen deutschen und indonesischen Geschäftspartner*innen stimmen. Häufig sind interkulturelle Missverständnisse oder das Ignorieren kultureller Unterschiede für das Scheitern einer Zusammenarbeit verantwortlich. Durch eine sorgfältige Vorbereitung sind Sie in der Lage, solchen Problemen vorzubeugen, und können die Arbeit mit indonesischen Geschäftspartner*innen erfolgreich gestalten.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriffe & Kulturdimensionen
- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz

Indonesien: „Einheit in der Vielfalt“

- Landeskundlicher Überblick, Binnendifferenzierung im Land der 17.000 Inseln
- Stellenwert von Religion im größten muslimischen Land der Welt
- Was bedeutet pünktlich? Umgang mit Zeit und Raum

Indonesien und Deutschland

- Wie sehen Indonesier*innen uns und wie sehen wir Indonesier*innen: Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung

Arbeiten in Indonesien und mit Indonesier*innen

- Geschäftsregeln, Verhandlungen, Umgang mit Behörden
- Individualität versus Kollektivität: Was bedeutet es, dass Entscheidungen im Konsens getroffen werden?

- Umgang mit Hierarchie und Regeln
- Direkte und indirekte Kommunikation
- Handlungsstrategien in unterschiedlichen Kontexten
- Konfliktmanagement
- Die Bedeutung privater Kontakte: Small Talk, Umgangsformen, Geschenke

Sie lernen

Am Ende des Seminars werden Sie in der Lage sein, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund zu reflektieren und in Bezug zur indonesischen Kultur zu setzen. Durch diese Fähigkeit sowie durch ein detailliertes Hintergrundwissen zu Indonesien wird es Ihnen gelingen, in unterschiedlichen Situationen, seien diese beruflich oder privat, souverän zu handeln und interkulturelle Konflikte zu lösen oder zu vermeiden.
So werden Sie langfristig erfolgreiche und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu Ihren indonesischen Partner*innen aufbauen können.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Claudia Grothoff, Dipl.-Südostasienwissenschaftlerin

Ihre Trainerin



12 Interkulturelles Training Israel



Das Gebiet des heutigen Israel gilt als Wiege des Judentums sowie später auch der beiden jüngeren Religionen Christentum und Islam. Es stand seit 63 v. Chr. nacheinander unter römischer, byzantinischer, arabischer, osmanischer und britischer Herrschaft. Israel ist nicht nur ein sehr dicht besiedeltes Land mit seinen etwa 9 Mio. Einwohner*innen, sondern auch vielfältig hinsichtlich seiner Bevölkerung: ca. 6,7 Mio. Juden (74,2 %), 1,9 Mio. nichtjüdische Araber (20,9 %) und einige weitere traditionell im Land beheimatete Minderheiten wie christliche Aramäer, Samaritaner, Armenier, Tscherkessen und Roma leben in Israel – ein sehr vielfältiges Land!

Israel ist seit 2010 Mitglied der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und zählt zu den sehr hoch entwickelten Volkswirtschaften. Geschäftliche Beziehungen nach Israel sind in vielen Branchen etabliert, denn wegen seiner begrenzten Ressourcen an Anbauflächen, Wasser und Rohstoffen ist Israel von Importen abhängig, wenn es auch seinen landwirtschaftlichen und industriellen Sektor in den letzten Jahrzehnten intensiv entwickelt hat.
Israel ist aber auch eine touristische Attraktion und eine sehr reizvolle Destination für Geschäftsreisende.

Inhalte

Einführung

- Interkulturelle Kompetenz / Interkulturelle Kommunikation: Grundlagen
- Kulturschock: was ist das, und wie gehe ich damit um?
- Stereotyp und Vorurteil, Selbst- und Fremdwahrnehmung

Israel – Land der Vielfalt, Land der Widersprüche

- Übersicht: Geschichte, Geographie, Politik, Wirtschaft und Kultur des Landes
- Sprachen und Religionen
- Identitäten und Selbstverständnisse
- Zur Bedeutung der Shoa – Erinnerungskulturen
- Der Israel-Palästina Konflikt

Religionen in Israel

- Das Judentum: Die unterschiedlichen Auslegungen jüdischen Glaubens in Israel
- Islam und Christentum als Minderheiten in einer diversen Gesellschaft
- Zur Bedeutung von Jerusalem

Die israelische Gesellschaft

- Streifzüge und Kontraste: Jerusalem und Tel Aviv
- Fallbeispiele aus dem Alltag

Geschäftskulturen – (Kulturelle) Werte, Kommunikation und Umgangsformen, u. a.:

- Arbeits- und Führungsstile, Terminabsprachen, Zeitmanagement, Verträge und Verbindlichkeiten
- Unterschiedliche Kommunikationsstile verstehen und üben
- Verhalten in Konflikt- und Stresssituationen / Einschätzung von Gefahren

Sie lernen

Das Training bereitet Sie auf die Zusammenarbeit mit Ihren israelischen Kolleg*innen und Vorgesetzten vor. Sie reflektieren die eigene und die fremde Kultur, um Stereotype und Vorurteile abzubauen, die einer erfolgreichen Kommunikation im Weg stehen können. Im Fokus steht die Entwicklung eines Verständnisses für die israelische Kommunikationskultur.
Sie schärfen Ihre Wahrnehmung für die Unterschiede zwischen direkter und indirekter Kommunikation und lernen, kulturbedingte Denk- und Handlungsmuster zu erkennen und mit ihnen umzugehen. Interaktive Übungen und Fallbeispiele machen Sie mit verschiedenen Handlungsoptionen vertraut, die Ihnen zu größerer Sicherheit in der Zusammenarbeit mit Israelis verhelfen. Nach dem Training wird es Ihnen leichter fallen, Missverständnisse zu vermeiden und die Kommunikation mit Ihren Kolleg*innen und Vorgesetzten aus Israel zielführend zu gestalten.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

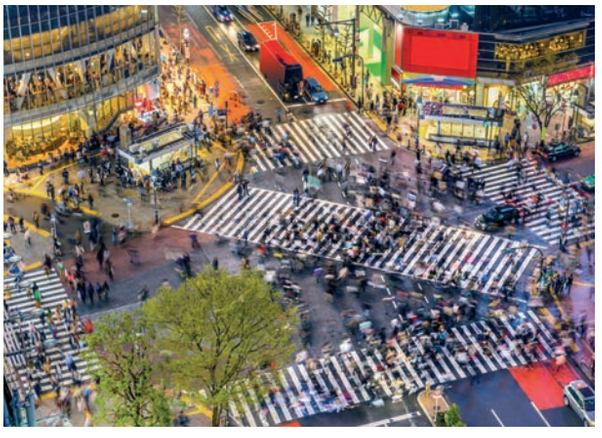
Dauer: 2 Tage
Trainerin: Dr. Anne Rohrbach

Ihre Trainerin



13 Interkulturelles Training Japan

IKUD Seminare



Japan ist, trotz der weitverbreiteten und zum Teil auch schon wieder enttäuschten China-Euphorie, wichtigster Partner Deutschlands und Europas im Fernen Osten. Dies gilt neben Handelsbeziehungen zunehmend auch für den Bereich des Wissenschafts- und Technologieaustausches auf High-Tech-Niveau. Dabei bietet Japan politische Stabilität, Rechtssicherheit und öffentliche Sicherheit auf einem Niveau, das über das europäischer Staaten zumeist weit hinausgeht.

Die Globalisierung birgt für deutsche und japanische Unternehmen Chancen und vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit und Kooperation. Eine Neuerung ist, dass nicht nur große europäische und japanische Firmen eng kooperieren, sondern dass auch der deutsche und japanische Mittelstand in der gegenseitigen Kooperation Chancen zur Markterweiterung sehen. Gleichzeitig sind immer mehr Menschen in Deutschland bei einer japanischen Firma angestellt.

Das japanische Wirtschafts- und Gesellschaftssystem gilt als verschlossen und schwierig. Dennoch kann man unter Kenntnis und Beachtung einiger Kommunikationsregeln und kultureller Wertvorstellungen mögliche typische Probleme im Umgang mit Japaner*innen oder bei Kontakten im Land erkennen und vermeiden. Japankontakte werden dadurch reibungsarm und führen schneller zum Erfolg.

Inhalte

- Kulturmodelle und ihre Bedeutung für die Kommunikation mit Japaner*innen
- Einfluss der eigenen Kultur auf Wahrnehmung, Verhalten und emotionale Reaktionen
- Umgang mit Vorurteilen und Stereotypen
- Direkte vs. indirekte Kommunikation: „Das Gesicht wahren“
- Hierarchieverständnis und Kommunikation mit Kolleg*innen, Mitarbeiter*innen und Vorgesetzten
- Japanische Verhandlungskultur (Planungs- und Entscheidungsmentalität, Aufgabenverbindlichkeit)
- Typische Missverständnisse: Beispiele und Ursachen
- Konflikte erkennen und vermeiden bzw. konstruktiv damit umgehen
- Businessetikette
- Dos and Don’ts: Wo helfen sie weiter?

Sie lernen

In diesem Training werden deutsche Fach- und Führungskräfte auf die Zusammenarbeit mit ihren japanischen Kolleg*innen und Vorgesetzten vorbereitet. Ein reflektierender Blick auf die eigene und die fremde Kultur wird ihnen helfen, Stereotype und Vorurteile abzubauen, die einer erfolgreichen Kommunikation im Weg stehen können.

Im Fokus steht die Entwicklung eines Verständnisses für die japanische Kommunikationskultur. Die Teilnehmenden schärfen ihre Wahrnehmung für die Unterschiede zwischen direkter und indirekter Kommunikation und lernen, kulturbedingte Denk- und Handlungsmuster zu erkennen und mit ihnen umzugehen. Durch interaktive Übungen und Fallbeispiele machen sie sich mit verschiedenen Handlungsoptionen vertraut, die ihnen zu mehr Sicherheit in der Zusammenarbeit mit Japaner*innen verhelfen.

Nach dem Training wird es den Teilnehmenden leichter fallen, Missverständnisse zu vermeiden und die Kommunikation mit ihren japanischen Kolleg*innen und Vorgesetzten zielführend zu gestalten.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerinnen: Dr. Silvia Dehne oder
Ulrike Hennig, Dipl.- Betriebswirtin (FH)

Ihre Trainerinnen





14 Interkulturelles Training Großbritannien



Räumlich gesehen ist Großbritannien nicht weit weg von Deutschland, und Englisch als gemeinsame Sprache wird selbstverständlich gesprochen und verstanden. Warum kommt es dennoch so oft zu Konflikten und Missverständnissen?

Großbritannien war bislang einer der wichtigsten wirtschaftlichen Partner Deutschlands innerhalb Europas. Trotz aktueller politischer Entwicklungen ist und bleibt es wichtig, gute Beziehungen mit britischen Partner*innen aufzubauen und zu managen, um die Zusammenarbeit in jeder Hinsicht erfolgreich zu gestalten.

Hierzu ist es notwendig, die teilweise unterschiedlichen Werte und Praktiken zu verstehen, die die Brit*innen antreiben und ihr Verhalten und ihre Kommunikation prägen.

In diesem Seminar schauen wir uns gemeinsam die spezielle Herausforderung im Umgang mit Ihren britischen Partner*innen an, analysieren die kulturellen Unterschiede und erleichtern so einen erfolgreichen Umgang miteinander.

Inhalte

Einführung

- Kultur und Stereotypen
- Kulturelle Prägungen und Werte

Vergleich Deutschland – Großbritannien

- Einbringen eigener Fallbeispiele
- Selbstreflexion und Fremdbild: Deutsche Kulturstandards kennenlernen
- Britische Kulturstandards anhand von Fallbeispielen
- Deutsch-britische Irritationen
- Kulturhistorische Hintergründe Großbritannien

Unterschiedliche Kommunikationsstile verstehen und üben

- Direkte und indirekte Kommunikation
- Typisch britische Kommunikation: Beispiele und Übungen
- Feedback und Kritik in Großbritannien

Führung, Zusammenarbeit und Projektmanagement

- Landestypische Unternehmenskultur
- Britische Meetingkultur: Was ist anders?
- Präsentationen: Wie Sie bei den Briten punkten
- Verhandlungen „the British way“
- Meeting- und Verhandlungssimulation
- Führung, Motivation und Zusammenarbeit

Handlungsempfehlungen und Lösungen im Businesskontext

- Reflexion und Zusammenführung des Gelernten
- Handlungsempfehlungen für die Zusammenarbeit mit Britinnen und Briten entwickeln

Sie lernen

Dieses Seminar befähigt Sie, mit angemessenem Hintergrundwissen in der Zusammenarbeit mit britischen Geschäftspartner*innen souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche Geschäftsbeziehungen aufzubauen. Sie werden in die Lage versetzt, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund in Relation zum britischen zu setzen. Ihre interkulturelle Kompetenz und Ihr Reflexionsvermögen werden gestärkt und dies macht es Ihnen möglich, Potentiale in der Zusammenarbeit besser auszuschöpfen. Durch die in der Veranstaltung vermittelten Informationen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags respektvoll sowie angemessen (re)agieren und Missverständnissen vorbeugen.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerinnen: Gudrun Höhne, Dipl.-Kffr. oder Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)

Ihre Trainerinnen





15 Interkulturelles Training Kanada

IKUD Seminare



Kanada – für viele ein „Auswanderertraum“. Der freundliche, liberale Nachbar der USA ist ein wichtiger wirtschaftlicher und politischer Partner Deutschlands. Kanada gilt zudem als Paradies für wetterfeste Outdoor-Reisende und Eishockey-Fans. Das Land, das den USA und auch uns kulturell zunächst als sehr nahestehend erscheint, ist uns dennoch häufig unbekannt.

Kanadische Erwartungen an Führungskräfte und erfolgreiche Methoden im Managementalltag weichen teilweise erheblich von denen in Deutschland ab. Um Ihren Aufenthalt in Kanada bzw. Ihre Zusammenarbeit mit kanadischen Geschäftspartnern*innen und Kolleg*innen in jeder Hinsicht erfolgreich zu gestalten, ist es notwendig, die kulturellen Unterschiede zu verstehen. Erst wenn Sie sich der Unterschiede zu Ihrem eigenen Verhalten und Ihren Kommunikationsmustern bewusst sind, können Sie Ihr Handeln im beruflichen und privaten Alltag optimieren, vertrauensvolle Beziehungen gestalten und Missverständnisse und Konflikte vermeiden.

Inhalte

Einführung

- Was ist eigentlich Kultur?
- Pragmatische interkulturelle Weltkarte zur Orientierung

Kanada, ein Einwanderungsland

- Ein kurzer geschichtlicher Rückblick
- Kanadas Einwanderungspolitik und eine multikulturelle Gesellschaft
- „We are not US-Americans“

Kanada und Deutschland

- Kanadier*innen und Deutsche: Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung
- Kulturelle Standards und Werte in Kanada – Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Deutschland und zu den USA

Besonderheiten im franko-kanadischen Umfeld

- Wichtige Werte der französischen Kultur
- Französische Einflüsse im Alltag
- Business-Etikette in Quebec

Arbeiten in Kanada und mit Kanadier*innen

- Verhalten und Erwartungen kanadischer Vorgesetzter und Mitarbeiter*innen in alltäglichen Managementsituationen
- Führung und Motivation
- Kommunikation, Teamarbeit
- Meetings und Präsentationen
- Planen und Einhaltung von Terminen
- Anweisungen und Feedback
- Umgang mit Konflikten
- Arbeitsessen und Feierabend
- Erfolgreich verhandeln in Kanada

Alltagskultur

- Sozialer Umgang und Nachbarschaftskultur
- Business-Etikette und “Dos and Don‘ts”
- Wissenswertes für Besucher*innen und Expats

Sie lernen …

… die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Kanada kennen. Das Training unterstützt Sie dabei, mit angemessenem Hintergrundwissen beruflich in Kanada souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche (Geschäfts-)Beziehungen aufzubauen. Sie werden in die Lage versetzt, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund in Relation zum kanadischen zu setzen. Ihre interkulturelle Kompetenz und Ihr Reflexionsvermögen werden gestärkt. Durch die vermittelten Informationen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags respektvoll sowie angemessen (re)agieren und Missverständnissen vorbeugen.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)

Ihre Trainerin



16 Interkulturelles Training Lateinamerika



Die Region Lateinamerika erstreckt sich vom nord amerikanischen Mexiko über Mittelamerika und die Karibik bis hin nach Südamerika und umfasst verschiedenste Länder mit eigener Geschichte, Politik und Bevölkerung. Trotzdem äußern sich kulturelle Einflüsse und Bande zwischen den Ländern in ähnlichen Verhaltens- und Denkweisen. Auch die spanische Sprache und das sehr ähnliche Portugiesisch sowie ihre Kolonial- und Einwanderungsgeschichte verbinden die Länder.

Viele deutsche Firmen kooperieren schon lange mit lateinamerikanischen Partnern oder haben Tochtergesellschaften in den Ländern. Dennoch kommt es in der Zusammenarbeit immer wieder zu Missverständnissen, die häufig durch kulturelle Unterschiede bedingt sind. Das beginnt bereits beim ersten Kennenlernen: Wo der deutsche Geschäftspartner zügig zur Ausplanung des Projekts kommen will, möchte der lateinamerikanische Partner zunächst das Gegenüber als Mensch und Privatperson kennenlernen. Das kann viel Zeit in Anspruch nehmen, die der deutsche Geschäftsbesuch vielleicht nicht eingeplant hat.

Im Seminar werden kulturelle Unterschiede und typische Fallstricke in der Zusammenarbeit mit Lateinamerikanern erläutert. Es werden Handlungsempfehlungen erarbeitet, die die Basis für eine langfristige erfolgreiche Kooperation bilden.

Inhalte

Einführung

- Begriff „Lateinamerika“
- Kulturbegriff & Kulturtypen nach Richard D. Lewis
- Eigene kulturelle Prägung

Lateinamerika und Deutschland

- Eigen- und Fremdbilder und deren Einfluss auf unsere Zusammenarbeit

Die Länder Lateinamerikas

- Landeskundlicher Überblick und Basics
- Die wirtschaftlich wichtigsten Länder Lateinamerikas – Mexiko, Kolumbien, Peru, Brasilien, Argentinien, Chile

Kommunikationsunterschiede

- Aufbau von Beziehungen, Bedeutung von Netzwerken
- Umgangsformen
- Begrüßung, Verwendung von „Du“ und „Sie“
- Direkte vs. indirekte Kommunikation

Hierarchieverständnis

- Stellung und Funktion einer Führungskraft
- Entscheidungsfindung

Planungsverhalten und Umgang mit der Zeit

- Arbeitsrhythmus
- Sequenzielle vs. parallele Aufgabenumsetzung
- Planen, Termine vereinbaren und einhalten

Privat und Öffentlich

- Transparenz
- Arbeitsrhythmus, Arbeit und Freizeit
- Beziehungsaufbau

Sie lernen

Das Seminar bietet Ihnen Hintergrundwissen zu Eigen- und Besonderheiten in der Region und unterstützt Sie dabei, Ihre Zusammenarbeit mit lateinamerikanischen Geschäftspartner*innen reflektiert und souverän zu gestalten.
Sie verstehen, Denken und Handeln einzuschätzen und reflektieren Ihre eigene Wirkung auf das Gegenüber.
Sie erarbeiten Handlungsempfehlungen für Ihren eigenen beruflichen Alltag, um Missverständnissen vorzubeugen oder diese aufzulösen.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Alexandra Metzger, Dipl.-Kulturwirtin

Ihre Trainerin



17 Interkulturelles Training Mexiko

IKUD Seminare



„Mexikaner sagen immer ‚ja' und wenn es dann um die Umsetzung der Zusagen geht, geschieht meist gar nichts": Diese häufig geäußerte Erfahrung deutscher Geschäftsleute mit mexikanischen Kolleg*innen und Partner*innen ist Ausdruck eines oft folgenschweren Missverständnisses. Während man in Mexiko aus beziehungstechnischen Gründen ein „Nein" und negative Botschaften eher verpackt und nicht direkt anspricht, benennt der deutsche Kollege Kritik und Probleme klar und deutlich – und stößt das Gegenüber damit gehörig vor den Kopf.

Nicht zuletzt deshalb gelten Deutsche in Mexiko als „frío", also kalt, distanziert und dominant. Bereits der Beginn einer Arbeitsbeziehung gestaltet sich in beiden Ländern sehr unterschiedlich. Kommt man in Deutschland schnell auf den Punkt und thematisiert konkrete Arbeitsinhalte, möchte man in Mexiko zunächst eine persönliche Beziehung aufbauen, bevor man sich geschäftlichen Dingen widmet.

Das Seminar „Interkulturelles Training Mexiko" bietet Ihnen einen umfangreichen Einblick in mexikanische Denk- und Verhaltensweisen, thematisiert typische Missverständnisse und gibt Handlungsempfehlungen für die erfolgreiche Zusammenarbeit.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriff
- Eigene kulturelle Prägung der Teilnehmenden
- Kulturtypen nach Richard D. Lewis

Mexiko Basics

- Einblick in wichtige historische, gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen und Zusammenhänge

Aufbau von Beziehungen

- Umgangsformen und Business-Knigge
- Das mexikanische Networking

Kommunikationsunterschiede

- Direkte vs. indirekte Kommunikation
- Äußern von Kritik
- Umgang mit Konflikten und schwierigen Situationen

Hierarchieverständnis

- Stellung und Funktion einer mexikanischen Führungskraft
- Entscheidungsfindung
- Führungserwartungen im mexikanischen Arbeitsleben

Planungsverhalten und Umgang mit der Zeit

- Arbeitsrhythmus
- Sequenzielle vs. parallele Aufgabenumsetzung
- Planen, Termine vereinbaren und Commitment erzeugen
- Dringlichkeit verdeutlichen

Sie lernen

Das Seminar bietet Ihnen Hintergrundwissen zu Besonderheiten im mexikanischen Geschäftsleben. Es unterstützt Sie dabei, die Zusammenarbeit sicher und souverän zu gestalten. Sie verstehen, Denken und Handeln Ihrer mexikanischen Geschäftspartner*innen einzuschätzen und reflektieren Ihre eigene Wirkung auf das mexikanische Gegenüber. Sie erarbeiten Handlungsempfehlungen und Herangehensweisen für Ihren beruflichen und privaten Alltag, um Missverständnisse zu vermeiden oder diese aufzulösen.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Alexandra Metzger, Dipl.-Kulturwirtin

Ihre Trainerin



18 Interkulturelles Training Niederlande



Die Niederlande gelten nicht nur für die deutschen Nachbarn als gern besuchtes, weltoffenes, modernes und sympathisches Urlaubsland, in dem man bei Sonne, Wind und Regen mit dem Fahrrad unterwegs ist. Mit ungefähr 17 Mio. Einwohnern zählen die Niederlande zu den dichtbevölkertsten Ländern der Welt. Fast die Hälfte der Einwohner lebt in der Randstad, den Ballungsräumen um die Städte Amsterdam, Den Haag, Rotterdam und Utrecht. Wirtschaftlich haben sich die Niederlande vor allem durch ihre Exportstärke einen Namen gemacht und gehören zu den führenden Volkswirtschaften in der Eurozone. Deutschland ist der größte Handelspartner der Niederlande.

Doch trotz der geographischen Nähe zu Deutschland und vielen Gemeinsamkeiten existieren zwischen deutschen und niederländischen Denk- und Verhaltensmustern feine aber bedeutende Unterschiede, auf die man sich bei der Zusammenarbeit einstellen muss.

Das Training hilft Ihnen, Niederländer*innen und ihre Denkweise zu verstehen und dadurch Missverständnissen und Fehltritten vorzubeugen. Es bereitet Sie auf geschäftliche Kontakte und Meetings vor und schafft die Grundlage für eine erfolgreiche Geschäftsbeziehung und Zusammenarbeit mit niederländischen Teamkolleg*innen.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriffe, Kulturelle Dimensionen
- Kulturelle Prägungen und ihre Bedeutung für Wahrnehmung und Interpretation
- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz

Landeskundlicher Überblick

- Kulturhistorische Hintergründe und ihre Wirkung auf die heutige niederländische Gesellschaft
- Geographie, Wirtschaft, Alltagskultur

Niederländer*innen und Deutsche

- Was vereint uns und wo sind wir unterschiedlich?
- Stereotypen
- Niederländische Kulturstandards (Gesellschaft): Fallbeispiele

Business in den Niederlanden

- Niederländische Kulturstandards (geschäftlich) anhand von Fallbeispielen
- Flache Hierarchien, Partizipative Führung
- Informeller Umgang
- Freundliche Bitten
- Konsenskultur: Planung und Entscheidungsprozesse
- Verhandlungsstile (mit Simulation)
- Feedback und Kritik
- Beziehungsorientierung
- Unterschiedliche Kommunikationsstile verstehen und üben
- Entwicklung von Handlungsempfehlungen und Lösungen für die Zusammenarbeit mit niederländischen Partnern

Sie lernen …

… die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und den Niederlanden kennen. Das Seminar unterstützt Sie dabei, mit angemessenem Hintergrundwissen beruflich in den Niederlanden souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche Beziehungen aufzubauen. Sie werden in die Lage versetzt, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund in Relation mit dem niederländischen zu setzen. Ihre interkulturelle Kompetenz und Ihr Reflexionsvermögen werden gestärkt. Durch die in der Veranstaltung vermittelten Informationen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags respektvoll sowie angemessen (re)agieren und Missverständnissen vorbeugen.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Beatrix Kesper, B. A.

Ihre Trainerin



19 Interkulturelles Training Norwegen

IKUD Seminare



Norwegen – ein Land mit riesigen Öl- und Gasreserven, ein Wohlfahrtstaat mit erstaunlichen Erfolgen im Bereich Umwelt, Gesundheit, Beschäftigung, Bildung und Sicherheit, wo die Natur die schönsten Landschaften gestaltet hat. Das Land liegt als Nachbarland Deutschlands um die Ecke, aber im Gefühl ziemlich weit weg. Norwegen ist offiziell kein EU-Mitglied, aber mit der EU stark verbunden.

Viele deutsche Unternehmen suchen im Nachbarland eine Expansionsmöglichkeit. Wie lassen sich deutsch-norwegische Kooperationen erfolgreich gestalten? Mit einer Reihe von Informationen und Tipps kann man interkulturelle Missverständnisse vermeiden und sich eine langfristige erfolgreiche Entwicklung sichern. Wie die Menschen in Norwegen denken und leben, wie Gesellschaft und Unternehmenskultur funktionieren, wie anders und doch ähnlich die norwegische Kultur im Vergleich zur deutschen ist, wie Projekte zu einem gemeinsamen Erfolg werden: All das erfahren Sie in unserem Seminar.

Inhalte

Einführung

- Grundbegriffe der Kultur
- Kulturelle Unterschiede erkennen
- Hindernisse für das Verstehen kultureller Unterschiede

Norwegen: Geographische und politische Einordnung

- Wo verlaufen die Grenzen? Norwegen und Skandinavien, die Europäische Union, Deutschland, Globalisierung

Kulturhistorische und gesellschaftliche Hintergründe

- Tradition und Moderne, „Samfunnet“ (Zusammenfinden)
- Demokratie von Unten, Gleichberechtigung
- Gesellschaftliche Hierarchie
- Privatleben und Arbeit
- Umwelt, Wohnen, Gesundheit, Beschäftigung, Bildung
- Sicherheit, subjektives Wohlbefinden, Wohlstand
- Patriotismus

Business auf Norwegisch

- Verhalten im Geschäftsleben, Wirtschaftsethik
- Norwegische Unternehmenskultur & -kommunikation
- Neue Technologien und Business
- Arbeit im internationalen Team
- Geschlechterrollen
- Projektmanagement
- Persönlicher Kontakt, gegenseitiges Vertrauen
- Zeit im Geschäft
- Vorstellungen von Preis und Qualität
- Marketing in Norwegen
- Wahrnehmung Deutschland und deutsche Wirtschaft
- Verhandlungen, Handelsverträge / Kooperationsverträge
- Messen, Geschäftstreffen, Handelskammern, Internet
- Kulturunterschiede und Konflikte, Konfliktlösungen

Sie lernen …

… die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Norwegen kennen. Das Seminar unterstützt Sie dabei, mit angemessenem Hintergrundwissen beruflich in Norwegen oder im Kontakt mit Norweger*innen souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche (Geschäfts-) Beziehungen aufzubauen. Ihre interkulturelle Kompetenz und Ihr Reflexionsvermögen werden gestärkt. Durch die im Training vermittelten Informationen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags respektvoll und angemessen (re)agieren und Missverständnissen vorbeugen.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainer: Dr. Andrzej Wasilewski

Ihr Trainer



20 Interkulturelles Training Polen



Polen ist ein mitteleuropäisches Land mit einer reichen Vergangenheit, einer boomenden Wirtschaft und einer einzigartigen Kultur und Gesellschaft. Polens Geschichte fasziniert auch aufgrund der außergewöhnlich schnellen wirtschaftlichen Entwicklung nach dem Ende der Sowjetunion im Jahr 1989. Auf mehrere turbulente Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs folgten oft schmerzhafte marktliberale Reformen, die Polen den Weg zu einer der am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften in Europa geebnet haben.

Einer der wichtigsten Partner Polens, der wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung des Landes beiträgt, ist heute Deutschland. Beide Länder unterhalten enge Handelsbeziehungen in vielen wichtigen Industrien wie Automotive, Maschinen, Elektrotechnik, chemische Produkte, Auslagerung von Geschäftsprozessen (insbesondere im IT-Bereich), Lebensmittel, Möbel und Haushaltsgeräte.

Durch die große Anzahl wichtiger Industrien sowie die geografische Nähe zu Deutschland ist Polen einer der attraktivsten Wirtschaftsstandorte in Europa. Darüber hinaus sind die Polen ein äußerst unternehmerisches Volk, stets bereit dazu, ein neues Unternehmen zu gründen, kreative Lösungen für Herausforderungen zu finden und Produkte und Prozesse weiter zu verbessern.

Inhalte

Einführung

- Grundbegriffe der Kultur
- Kulturelle Unterschiede erkennen
- Hindernisse für das Verstehen kultureller Unterschiede

Polnische Kultur und Kulturelle Orientierungen

- Grundlegende Information: Geschichte, Werte, Normen
- Kommunikation (Direkt vs. Indirekt, Feedback geben)
- Emotionen (Neutral vs. ausdrucksstark, Meinungsverschiedenheit: Konfrontativ vs. nicht-konfrontativ)
- Hierarchieverständnis (Führung: egalitär vs hierarchisch, Entscheidung: einvernehmlich vs. top-down)
- Beteiligung (Durch Vertrauensbildung: aufgabenbasiert oder beziehungsbasiert)
- Zusammenarbeit (Unabhängig vs. Gruppe)
- Autorität (Regel vs. Situation, Langzeit-Orientierung)
- Aktion (Gelegenheit vs Gründlichkeit, Grundsätze vs. Anwendung)
- Zeit (Pünktlich vs. flexibel)
- Umgangsformen im Geschäftsleben
- Tischetikette und Essen
- Feiertage und Feiern

Sie lernen …

… die wichtigsten kulturellen Elemente des polnischen Geschäftslebens kennen. Das Seminar unterstützt Sie dabei, mit angemessenem Hintergrundwissen vor Ort oder im Kontakt mit Pol*innen souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche Beziehungen aufzubauen – z. B. für eine Geschäftsanbahnung, oder wenn Sie die Zusammenarbeit mit Kolleg*innen oder Fachkräften im (virtuellen) Team intensivieren oder verbessern möchten. Sie werden in die Lage versetzt, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund in Relation zum polnischen zu setzen. Ihre interkulturelle Kompetenz und Ihr Reflexionsvermögen werden gestärkt. Durch die in der Veranstaltung vermittelten Informationen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags respektvoll sowie angemessen (re)agieren und Missverständnissen vorbeugen. Sie profitieren von praxisorientierten und professionellen Empfehlungen, die sowohl im Berufs- als auch im Privatleben von Nutzen sind.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainer*in: Dr. Andrzej Wasilewski oder Jovhanna Tovar, Mag. (FH)

Ihre Trainer*innen





21 Interkulturelles Training Schweden

IKUD Seminare



„In Schweden ist alles schöner“, sagen viele und denken an Bullerbü, Seen und Wälder, Köttbullar und IKEA, Neutralität, Frieden und Sicherheit. Vom Idyll Schweden zu einem differenzierten Bild von Land und Gesellschaft: Wir vermitteln Ihnen wesentliche Kenntnisse und Einblicke in die Kultur und Gesellschaft Schwedens.

Deutschland und Schweden scheinen sich auf den ersten Blick kulturell zu ähneln, und doch gibt es wichtige Unterschiede. So können beispielsweise unterschiedliche Kommunikationsstile sowie Vorstellungen von Nähe und Privatsphäre zu Missverständnissen führen. Sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Werten, Handeln und Denken bewusst zu sein, ist Basis für eine vertrauensvolle Beziehung.

Unser Training ermöglicht Ihnen, die feinen Unterschiede zu erkennen und eine konfliktfreie und erfolgreiche Zusammenarbeit zu gestalten.

Inhalte

Einführung

- Typisch schwedisch? Bilder in den Köpfen
- Kulturelle Dimensionen
- Schwedische Kulturstandards

Schweden und Deutschland

- Wie sehen wir Schwedinnen und Schweden / Wie sehen sie sich selbst / Wie sehen sie uns?
- Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung
- Auswirkung auf die Zusammenarbeit

Kommunikation

- Direkte vs. indirekte Kommunikation
- Hierarchien wahrnehmen
- Planen und Termine vereinbaren

Schwedische und deutsche Kulturen

- Ein schwedisches Team, ein deutsches Team
- Ein*e deutsche*r und ein*e schwedische*r Chef*in
- Familie und Sozialer Arbeitgeber
- Entscheidungen fällen
- Den*die richtige*n Geschäftspartner*in finden
- Konsenskultur vs. Streitkultur

Privat und Öffentlich

- Transparenz
- Arbeitsrhythmus, Arbeit und Freizeit
- Beziehungsaufbau

Sie lernen …

… die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Schweden kennen, Stereotype überwinden und sich in und mit Schweden angemessen zu verhalten. Das Seminar bietet Hintergrundwissen und praktische Tipps für Personen, die beruflich mit Schwed*innen zu tun haben, und stattet Sie mit Handlungskompetenzen aus, die Sie sicherer kommunizieren und agieren lassen. Die Selbst- und Fremdwahrnehmung wird geschärft und das interkulturelle Reflexionsvermögen gestärkt. Dies ermöglicht Ihnen, die Potentiale der Zusammenarbeit bestmöglich auszuschöpfen und Missverständnissen vorzubeugen. Sie erfahren, was „typisch schwedisch“ ist, lernen die gesellschaftlichen Normen und Wertvorstellungen sowie Verhandlungskultur und Hierarchiekonzepte kennen, und erhalten Verhaltenshinweise, damit Sie Konflikte vermeiden und erfolgreich und effektiv mit Schwed*innen zusammenarbeiten können.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Anna Lena Johannsen, M.A., E.M.A.

Ihre Trainerin



22 Interkulturelles Training Spanien



Wenn man in Deutschland an Spanien denkt, denkt man vor allem an Sonne, Strand und Siesta und weniger an wirtschaftliche Zusammenarbeit und Business. Hat man dann beruflich mit spanischen Partner*innen zu tun, fördert dieses Spanienbild leicht Missverständnisse.

Auch in Spanien haben Deutsche ein (stereo-)typisches **I**mage – sie gelten als dominant und distanziert. Bereits der Beginn einer Arbeitsbeziehung gestaltet sich in beiden Ländern sehr unterschiedlich. **I**st man in Deutschland schnell auf die Aufgabenerfüllung fokussiert, möchte man in Spanien erst einmal den Geschäftspartner als Menschen kennenlernen.

Unser Training bietet **I**hnen einen profunden Einblick in spanische Denk- und Verhaltensweisen, thematisiert typische Missverständnisse und gibt Handlungsempfehlungen für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit spanischen Partner*innen.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriff
- Eigene kulturelle Prägung der Teilnehmer*innen
- Kulturtypen nach Richard D. Lewis

Spanien Basics

- Einblick in wichtige historische, gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Entwicklungen und Zusammenhänge

Kommunikationsunterschiede

- Aufbau von Beziehungen
- Umgangsformen
- Begrüßung, Verwendung von „Du“ und „Sie“
- Direkte vs. indirekte Kommunikation

Hierarchieverständnis

- Stellung und Funktion einer spanischen Führungskraft
- Entscheidungsfindung
- Die richtigen Ansprechpartner*innen finden

Planungsverhalten und Umgang mit der Zeit

- Arbeitsrhythmus
- Sequenzielle vs. parallele Aufgabenumsetzung
- Planen, Termine vereinbaren und einhalten

Sie lernen

Das Seminar bietet **I**hnen Hintergrundwissen zu spanischen Besonderheiten und unterstützt Sie dabei, die Zusammenarbeit reflektiert und souverän zu gestalten. Sie verstehen, Denken und Handeln **I**hrer spanischen Geschäftspartner*innen einzuschätzen und reflektieren **I**hre eigene Wirkung auf das spanische Gegenüber. Sie erarbeiten Handlungsempfehlungen und Herangehensweisen für **I**hren eigenen beruflichen und privaten Alltag, um Missverständnissen vorzubeugen oder diese zu aufzulösen.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln **I**hnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Alexandra Metzger, Dipl.-Kulturwirtin

Ihre Trainerin



23 Interkulturelles Training Südafrika

IKUD Seminare



Die Regenbogennation: Im kulturell diversen Südafrika leben indigene Ethnien mit der europastämmigen (weißen) Minderheitsbevölkerung zusammen – in der Geschichte verlief dies nicht konfliktfrei. Nach wie vor im kulturellen Gedächtnis verankert sind die langen Jahre der Apartheid, die 1994 endeten, als Nelson Mandela Präsident wurde und einen großen Schritt in Richtung Einigung des tief gespaltenen Landes machte.

Durch die Präsenz der weißen Südafrikaner*innen werden die kulturellen Unterschiede von europäischen Besucher*innen in der Regel unterschätzt oder gar nicht wahrgenommen. Wer jedoch längere Zeit beruflich in Südafrika verbringt, wird bald merken, dass diese Unterschiede auch im Geschäftsleben existieren. Erwartungen an Führungskräfte und Mitarbeitende sowie die Kommunikation im Alltag sind oft durch Hintergründe und Praktiken geprägt, die sich von denen in Deutschland stark unterscheiden.

Das Seminar bietet einen umfangreichen Einblick in Denk- und Verhaltensweisen der ethnischen Gruppen, thematisiert typische Missverständnisse und gibt Handlungsempfehlungen für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit südafrikanischen Kolleg*innen und Partner*innen.

Inhalte

Einführung

- Was ist Kultur – welche Rolle spielt sie in unserem Leben?
- Was ist Kulturschock und wie gehe ich damit um?

Südafrika, die Regenbogennation

- Kurzer geschichtlicher Rückblick und kleine Landeskunde
- Rainbow Nation – die unterschiedlichen Kulturen Südafrikas

Deutschland und Südafrika

- Selbst- und Fremdwahrnehmung der unterschiedlichen ethnischen Gruppen; wie sehen sie uns, wie sehen wir sie? (Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung)
- Kulturelle Standards und Werte: Südafrika vs. Deutschland

Arbeiten in Südafrika und mit Südafrikaner*innen

- Arbeitsmoral und Arbeitshaltung
- Der interkulturelle Alltag
- Kommunikation – schriftlich, mündlich und digital
- Führen und geführt werden – Unterschiede zu Deutschland
- Meetings und Präsentationen
- Umgang mit Fehlern und Konflikten
- Ein von seiner Geschichte geprägtes Land – „Affirmative Action", Integration und Gleichwertigkeit

Alltagskultur

- Leben in Südafrika – Unterschiede zu Deutschland
- Feierabend- und Freizeitgestaltung
- Umgang mit Kriminalität
- Anekdoten aus dem südafrikanischen Alltag

Sie lernen …

… die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und der südafrikanischen ethnischen Vielfalt kennen. Nach dem Seminar werden Sie reflektierter und kompetenter in Südafrika mit Südafrikaner*innen mit unterschiedlichen ethnischen Hintergründen kommunizieren können. Sie werden wissen, wie Sie Geschäftspartner*innen, Kolleg*innen, Mitarbeiter*innen und Vorgesetzten mit Respekt und Wertschätzung entgegentreten können. Sie können erfolgreicher und nachhaltiger Beziehungen aufbauen und souverän mit Konflikten umgehen, da Sie bereits wichtige Basiskenntnisse über dieses wunderschöne und vielfältige Land mit seinen diversen Bevölkerungsgruppen erworben haben.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Julia Streuber, M.A.

Ihre Trainerin



24 Interkulturelles Training Südostasien



Die Region Südostasien ist vor allem eins: äußerst heterogen. Es gibt verschiedene Klimaregionen, Insel- und Festlandstaaten, Monarchien, Demokratien und sozialistisch regierte Länder, in denen Muslime, Buddhisten, Hindus und Christen leben. Die Sprachenvielfalt ist größer als in jeder anderen Region der Welt, und doch sind die Länder durch ihre gemeinsame Geschichte und den 1967 gegründeten Verband südostasiatischer Staaten (ASEAN) eng miteinander verknüpft.

Gerade bei Geschäftskooperationen mit Partner*innen aus verschiedenen Ländern Südostasiens ist es wichtig, die oftmals nur kleinen Unterschiede bei Verhandlungen oder im Small Talk zu kennen und somit auch schwierige Situationen adäquat zu meistern.

Das Seminar bereitet Sie auf geschäftliche Kontakte, Verhandlungen und private Zusammentreffen vor und hilft Ihnen dabei, interkulturell herausfordernde Situationen zu erkennen und zu meistern. So können Sie die Arbeit mit Geschäftspartner*innen, Kolleg*innen oder Kund*innen aus dem südostasiatischen Raum erfolgreich gestalten.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriffe
- Kulturdimensionen
- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz

Südostasien

- Regionalkunde Südostasien
- Eine Region, viele Gesichter: Gemeinsamkeiten und Unterschiede am Beispiel ausgewählter Länder

Südostasien und Europa

- Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung, Identität: Wir Deutsche als Europäer*innen, die Indonesier*innen als Südostasiat*innen?
- Asiatische versus europäische Werte

Businesskontakte und Arbeit in gemischten Teams

- Sein Gesicht wahren: Machtdistanz, direkte und indirekte Kommunikation
- Individualität versus Kollektivität
- Entwicklung von Handlungsstrategien in unterschiedlichen Kontexten
- Kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen und für die Geschäftskooperation nutzbar machen
- Konfliktmanagement

Sie lernen

Am Ende des Seminars werden Sie in der Lage sein, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund zu reflektieren und in Bezug zu ausgewählten südostasiatischen Kulturen zu setzen. Durch diese Fähigkeit, sowie ein genaues Hintergrundwissen zu Südostasien, wird es Ihnen gelingen, in unterschiedlichen Situationen, seien diese beruflich oder privat, souverän zu handeln und interkulturelle Konflikte zu lösen oder zu vermeiden. So werden Sie langfristig vertrauensvolle Beziehungen zu Ihren Geschäftspartner*innen oder Teamkolleg*innen aufbauen können und den Erfolg der Zusammenarbeit sichern.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Claudia Grothoff, Dipl.-Südostasienwissenschaftlerin

Ihre Trainerin



25 Interkulturelles Training Südkorea

IKUD Seminare



Südkorea hat sich seit 1960 mit rasantem Tempo von einem der ärmsten Länder der Welt zu einer globalen Wirtschaftsmacht entwickelt. Als viertgrößte Wirtschaft Asiens und elftgrößte der Welt ist Südkorea mit führenden Schiffbauunternehmen, reger Textilindustrie und Global Playern wie LG, Samsung, Hyundai / Kia und Hynix für deutsche Unternehmen ein wichtiger Markt.

Die Hauptstadt Seoul ist die viertgrößte Megacity der Welt. Neue Wege in die Zukunft urbaner Infrastruktur beschreiten die Koreaner mit Projekten wie der grünen Satelliten- und Idealstadt Songdo. Über 99 % der Bevölkerung verfügen über Hochgeschwindigkeits-Internet; als erstes Land der Welt nahm Südkorea flächendeckende 5G-Netze in Betrieb.

Westliche Unternehmen treffen hier auf eine vollkommen andersartige Geschäftskultur. Gewohnheiten, Bräuche, Sprachgebrauch und Geschäftsgebaren sind aus historischen und traditionellen Hintergründen erwachsen, die sich grundlegend von denen der westlichen Gesellschaften unterscheiden. Dieses einzigartige kulturelle und geschäftliche Umfeld birgt für Unternehmen und Individuen, die damit nicht vertraut sind, ein hohes Risiko für Missverständnisse, Konflikte und dadurch verursachte gravierende Folgekosten.

In diesem Training lernen Sie, die vielfältigen interkulturellen Besonderheiten zu verstehen und Lösungsansätze zu finden, um in der Zusammenarbeit mit koreanischen Kolleg*innen und Partnern Ihr Engagement zu einer dauerhaft erfolgreichen Geschäftsbeziehung zu führen.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriff und Kulturmodelle
- Kulturelle Prägungen und ihre Bedeutung für Wahrnehmung und Interpretation
- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz

Südkorea, Land der Morgenstille

- Landeskundlicher Überblick; wichtige historische, gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen
- Stellenwert des Konfuzianismus in Südkorea

Business in Korea – Kommunikation und Hierarchieverständnis

- Kulturdimensionen und Kulturstandards
- Direkte vs. indirekte Kommunikation
- High context vs. low context communication
- Gruppenorientierung und traditionelle Geschlechterrollen
- Regelrelativismus
- Gesichtswahrung, Äußern von Kritik und Feedback
- Geschäftsbeziehungen richtig und nachhaltig aufbauen
- Umgangsformen, Geschenke, Persönliche Beziehungen, Bedeutung privater Netzwerke
- Führung

Sie lernen …

… die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und Südkorea kennen. Das Training unterstützt Sie dabei, mit angemessenem Hintergrundwissen beruflich in Südkorea souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche Beziehungen aufzubauen. Sie werden in die Lage versetzt, Ihren eigenen kulturellen Hintergrund in Relation mit dem südkoreanischen zu setzen. Ihre interkulturelle Kompetenz und Ihr Reflexionsvermögen werden gestärkt. Durch die in der Veranstaltung vermittelten Informationen können Sie in Situationen des beruflichen und privaten Alltags respektvoll sowie angemessen (re)agieren, erfolgreich (Geschäfts-) Beziehungen aufbauen und Missverständnissen vorbeugen.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Beatrix Kesper, B. A.

Ihre Trainerin



26 Interkulturelles Training Türkei



Die Türkei als Wirtschaftspartner? Häufig assoziiert man in Deutschland mit der Türkei sonnigen Urlaub oder Migranten. Dabei gewinnt dieses Land mit seiner jungen Bevölkerung und seinem riesigen Absatzmarkt immer mehr an wirtschaftlicher Bedeutung – insbesondere für Deutschland! Zusätzlich stellt die Türkei als einziges säkulares Land der Region ein „Tor zum Orient" dar und ist somit wichtiger Verständigungsträger zwischen Orient und Okzident.

Die Kontakte zwischen Deutschland und der Türkei sind oftmals durch Nichtwissen und Vorurteile gekennzeichnet. So bergen berufliche wie private Kontakte ein hohes Potential für Konflikte und Missverständnisse. Dem vorzubeugen ist Inhalt dieses Trainings. Es stellt die Arbeit in und mit der Türkei ins Zentrum und zeigt auf, wie deutsche Firmen mit türkischen Geschäftspartner*innen, Kund*innen oder Mitarbeiter*innen in der Türkei oder in Deutschland erfolgreich agieren können. Es schafft so die Grundlage für erfolgreiche Zusammenarbeit mit türkischen Geschäftspartner*innen, auch in Deutschland.

Inhalte

Einführung

- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz

Die Türkei – ein Subkontinent

- Thrakien, Anatolien und dazwischen Istanbul: Binnendifferenzierung und landeskundlicher Überblick
- Politik, Religion und Gesellschaft: Der Zerfall des Großreiches und das nationale Trauma; Patriotismus, Atatürk und der junge Nationalstaat; das Kopftuch sowie Geschlechterrollen und Trennung der Geschlechter, aktuelle Entwicklungen

Die Türkei und Deutschland

- Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung
- Gemeinsame Geschichte
- Kulturdimensionen und Kulturstandards

Informations- und Kommunikationsverhalten

- Gruß- und Höflichkeitsformeln (mit türkischer Sprache!)
- Gespräche, Schweigen, Körperkontakt
- Mimik, Gestik und Höflichkeit
- Bedeutung sozialer Netzwerke

Geschäftlich in der Türkei

- landestypische Unternehmenskultur
- Arbeits- und Führungsstile: Erwartungen an Führungskräfte, Hierarchien und ihre Bedeutung
- Teamarbeit und firmeninterne Kommunikation
- Verhalten im Geschäftsalltag (Verhandlungen, Meetings, Präsentationen, Kund*innenbeziehungen)
- Verträge und Verbindlichkeit
- Konfliktmanagement
- Geschäftsessen, Tabus und angemessenes Verhalten

Alltagskultur

- Private Kontakte: Etikette, Small Talk, Umgangs- und Verhaltensformen, Einladungen
- Trennung zwischen Privatem und Beruflichem sowie Privatem und Öffentlichem
- Wir-Gefühl und Verantwortung

Sie lernen …

… in Interaktionen mit türkischen (Geschäfts-)Partner*innen angemessen zu handeln und sind damit auf zukünftige Begnungssituationen vorbereitet. Sie werden befähigt, mit angemessenem Hintergrundwissen in der Türkei sowie in der Zusammenarbeit mit türkischen Geschäftspartner*innen souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche (Geschäfts-)Beziehungen aufzubauen. Ihre interkulturelle Kompetenz und Ihr Reflexionsvermögen werden gestärkt und dies macht es Ihnen möglich, Potentiale in der Zusammenarbeit besser auszuschöpfen.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainer: Hüseyin Yüksel, B. A.

Ihr Trainer



27 Interkulturelles Training USA

IKUD Seminare



Kaum ein Land polarisiert so sehr wie die Vereinigten Staaten von Amerika. Die USA sind einer der wichtigsten wirtschaftlichen und politischen Partner Deutschlands. Gleichzeitig ruft dieses Land, das uns zumindest kulturell zunächst als nahe stehend erscheint, auch häufig Unverständnis sowie drastische Stereotype hervor: US-Amerikaner*innen erscheinen uns z. B. häufig oberflächlich und überheblich, doch gleichzeitig wirken ihr Optimismus und Pragmatismus oft bewundernswert.

Gerade in den USA weichen Erwartungen an Führungskräfte und erfolgreiche Methoden im Managementalltag teilweise erheblich von denen in Deutschland ab. Um Ihren Aufenthalt in den USA bzw. Ihre Zusammenarbeit mit US-amerikanischen Geschäftspartner*innen und Kolleg*innen erfolgreich zu gestalten, ist es daher notwendig, die unterschiedlichen Werte und Praktiken zu verstehen, die US-Amerikaner*innen antreiben und ihr Verhalten und ihre Kommunikation prägen. Erst wenn Sie sich der Unterschiede zu Ihren eigenen Werten und Praktiken bewusst sind, können Sie Ihr Handeln optimieren, vertrauensvolle Beziehungen gestalten und Missverständnisse und Konflikte vermeiden.

Inhalte

Einführung

- Was ist eigentlich Kultur?
- Eine pragmatische interkulturelle Weltkarte zur Orientierung

Die USA – fast ein Kontinent

- Die USA: Kurzer geschichtlicher Rückblick
- Immigration – Einflüsse auf Politik und Gesellschaft

Die USA und Deutschland

- Wie US-Amerikaner*innen sich selbst sehen / Wie sehen sie uns und wie sehen wir sie? (Eigen- und Fremdbildreflexion, Stereotypisierung)

Arbeiten in den USA und mit US-Amerikaner*innen

- Kulturelle Standards und Werte in den USA – Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu Deutschland
- Wie verhalten sich US-amerikanische Vorgesetzte und Mitarbeiter in alltäglichen Managementsituationen und welche Erwartungen haben sie?
- Führung und Motivation
- Kommunikation und Teamarbeit
- Meetings und Präsentationen
- Planen und Einhaltung von Terminen
- Anweisungen und Feedback
- Umgang mit Konflikten
- Arbeitsessen und Feierabend
- Vertrieb und Verhandlungen in den USA

Alltagskultur

- Private Beziehungen erfolgreich gestalten: Small Talk und „political correctness“, Einladungen und Networking
- Freunde oder „friends“?
- Mobilität als Erfolgsfaktor

Sie lernen …

… die wichtigsten kulturellen Unterschiede zwischen Deutschland und den USA kennen. Dieses Seminar unterstützt Sie dabei, mit angemessenem Hintergrundwissen in den USA souverän und überlegt zu handeln sowie erfolgreiche Beziehungen aufzubauen – ob Sie eine Managementposition in den USA übernehmen oder die Zusammenarbeit mit US-amerikanischen Geschäftspartner*innen intensivieren oder verbessern möchten. Sie lernen Strategien kennen, mit denen Sie die kulturellen Unterschiede nutzen können, um Ihren Aufenthalt oder Ihre Zusammenarbeit mit US-Amerikaner*innen beruflich und privat erfolgreich zu gestalten.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) oder Gudrun Höhne, Dipl.-Kffr.

Ihre Trainerinnen





28 Interkulturelles Training West-, Zentral- und Ostafrika



Neben Asien gilt Afrika derzeit als eine der attraktivsten Wachstumsregionen der Welt. In vielen Ländern beträgt das Wirtschaftswachstum bereits seit mehreren Jahren mehr als 6 % und liegt damit deutlich über dem Wachstum anderer Regionen. Investoren und Unternehmen aus aller Welt beginnen zunehmend, den afrikanischen Kontinent für sich zu entdecken.

Wenn Sie Geschäftskontakte mit afrikanischen Partner*innen aufbauen möchten oder kurz vor der Ausreise nach West-, Zentral- oder Ostafrika stehen, erhalten Sie in unserem Training Orientierungen, die zu einem besseren interkulturellen Verständnis führen. Neben Informationen über die Region lernen Sie die in West-, Zentral- und Ostafrika vorherrschenden Werte, Normen und Verhaltensweisen kennen. Auf diese Weise können Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede einschätzen, effektiver kommunizieren und Missverständnisse aus dem Weg räumen – notwendige Grundlagen für eine effiziente Zusammenarbeit mit Ihren afrikanischen Partner*innen.

Inhalte

„Basics about West-, Zentral- und Ostafrika" – Überblick über die Region(en)

- West,- Zentral- und Ostafrika zwischen Tradition und Moderne
- Positive Entwicklungen versus Konfliktlinien und Spannungsfelder
- Wirtschaftliches Potential und Herausforderungen

Deutschland versus „Afrika": Werte und Normen im Vergleich

- Selbst- und Fremdbilder: Wer sieht wen wie warum?
- Deutsche versus „afrikanische" Werte
- Handeln im interkulturellen Kontext: Die Interaktion von Person, Kultur und Situation

„Small talk is big talk"? – Kommunikationsstile im Vergleich

- Direkte versus indirekte Kommunikation
- Sach- versus Beziehungsebene
- Gesprächsführung – zirkulär oder direkt?
- Gesichtswahrende Kommunikation
- Low- versus High-Context-Kulturen
- Gesprächs- und Verhandlungsführung

Hierarchie und Arbeitsverhalten im Vergleich

- Hierarchie- und Rollenverständnis im Arbeitsleben
- Kulturdimensionen, unterschiedliche Machtdistanz und Universalismus versus Partikularismus
- Entscheidungsprozesse: Die „afrikanische" Art

„Wenn es schwierig wird" – Konfliktlösung

- Von interkulturellen Fettnäpfchen und Konflikten
- Konfliktlösung: „deutsch" versus „afrikanisch"

Alltagsfragen

- Dos and Don'ts und ihre Grenzen
- Kulturelle Missverständnisse und „Critical Incidents"
- Begrüßung, Gastgeschenke und Business-Etikette

Sie lernen

- Geschäftliche Alltagssituationen souverän zu meistern
- Gespräche und Verhandlungen erfolgreich zu führen
- Missverständnisse zu klären und Konflikte zu lösen
- Gängige Business-Etiketten kennen (z. B. Small Talk, Umgang mit Hierarchien, Dress-Code)
- Interkulturelle Unterschiede zu verstehen

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, bei denen Sie als Teilnehmer*in aktiv lernen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainer*innen: Dr. Emmanuel I. Ede oder Anna Lena Johannsen, M. A., E. M. A.

Ihre Trainer*innen





29 Leben und Arbeiten in Deutschland – Integration von Fach- und Führungskräfte aus dem Ausland

IKUD Seminare



Was die Politik seit kurzem erkannt hat, wissen die deutschen Unternehmen längst: Vielfalt tut gut. Seit Jahren steigt die Anzahl an Mitarbeiter*innen aus anderen Nationen und Kulturkreisen exponentiell und interkulturelle Arbeitsteams sind in Deutschland nicht nur bei multinationalen Konzernen die Norm. Leider ist jedoch die Arbeit in solchen Teams nicht immer von Erfolg gekrönt. Unterschiedliche Konzepte von Zeit, Hierarchie usw. aber auch kommunikative Missverständnisse erschweren die Zusammenarbeit enorm.

Entsendete Fach- und Führungskräfte aus dem Ausland, sogenannte „Impatriates“, haben es oftmals nicht leicht. Ihr Verhalten wird missinterpretiert und sie selbst interpretieren das Verhalten der einheimischen Kolleg*innen nicht immer kulturadäquat. Frustration, Unsicherheit bis hin zu Abneigung gegenüber der deutschen Kultur und somit Leistungsverlust bei der Arbeit bis zum vorzeitigen Abbruch der Entsendung sind oft die Konsequenzen. Diesen Entwicklungen vorzubeugen bzw. ihnen entgegenzuwirken ist Inhalt dieses Trainings. Nützlich ist das Training auch für Familienangehörige von Impatriates, die vor kurzem in Deutschland angekommen sind.

Die Trainerin in diesem Seminar hat als gebürtige Inderin die Prozesse des Kulturschocks und des Einlebens in einer anderen Kultur selbst sehr genau kennengelernt. Durch ihre langjährige Arbeit in multinationalen Teams verfügt sie zudem über Praxiserfahrung im internationalen Umfeld, sowohl auf Organisations-/Universitätsebene als auch im Unternehmensbereich.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriff & Kulturdimensionen
- Interkulturelle Kompetenz

Die deutsche Kultur

- Grundlegendes: Gesellschafts- und Unternehmensstrukturen, Bildungssystem, Traditionen
- Werte, Normen, Einstellungen, Überzeugungen Kommunikation
- Direkte vs. Indirekte Kommunikation
- Körpersprache, Mimik und Gestik

Arbeiten in Deutschland

- Geschäftsetiketten
- Umgang mit deutschen Kollegen und Mitarbeitern
- Vorgesetze*r-Mitarbeiter*in-Beziehung
- Pünktlichkeit, Sachorientierung
- Teamwork, Synergien erzeugen

Leben in Deutschland

- Private Kontakte: Etikette, Small Talk, Umgangs- und Verhaltensformen, Einladungen
- Freundschaften und soziale Netzwerke aufbauen
- Trennung zwischen Privatem und Beruflichem
- Das „Ich-“ vs. „Wir-Gefühl“
- Tagesrhythmus
- Freizeit
- Bürokratie
- Kulturschock erkennen und bewältigen

Sie lernen

Dieses Seminar verhilft den Teilnehmenden zu einem erfolgreichen Umgang mit der deutschen Arbeitskultur. Dies führt zu einer deutlichen Reduzierung des psychischen und physischen Stresses und einer Erhöhung der Leistungsfähigkeit. Durch das Aneignen interkultureller Kompetenzen wird ihre eigene Wahrnehmung gegenüber grundlegenden deutschen Kulturstandards gestärkt, was zu einem deutlichen Abbau von Frustration und Unsicherheit führt. Anhand konkreter Fallbeispiele aus der Praxis und Rollenspiele werden Strategien und Werkzeuge ausgearbeitet, um heikle Situationen des beruflichen und privaten Alltags zu erkennen, richtig zu interpretieren und erfolgreich zu meistern.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Rucha Ambekar, M. A.

Ihre Trainerin



30 Interkulturelle Kompetenz für Führungskräfte



Internationalität und globale Kooperation

In heutigen Arbeitssituationen treffen vielfältig geprägte Menschen aufeinander – kulturelle Diversität in Teams ist in fast allen Bereichen Alltag. Zugleich sind Unternehmen und Organisationen weltweit tätig, entsenden Fach- und Führungskräfte und interagieren auf allen Ebenen international. Insbesondere Führungskräfte und Projektleiter*innen benötigen interkulturelle Kompetenz, um adäquat ihren disziplinarischen wie auch fachlichen Führungsaufgaben gerecht zu werden.

Unser Training vermittelt Bewusstsein für die eigenen kulturbezogenen Prägungen (Self Assessment) und die Diversität von Kulturen. Zentrale Handlungskompetenzen wie Varietät in der Kommunikationsstrategie oder Offenheit gegenüber stärker personen- als sachorientierten Verhandlungsstilen werden trainiert. Das Interkulturelle Kompetenz-Training deckt zunächst nicht sichtbare kooperationsstörende Gewohnheiten auf und zeigt, wie essentiell die Kenntnis fremdkultureller Orientierungssysteme ist. Es ist die Grundlage für jegliche internationale, transkulturelle Zusammenarbeit, die dauerhaft Erfolg haben soll.

Inhalte

- Selbstreflexion (Self Assessment) & Perspektivwechsel
- Kulturelle Wahrnehmung
- Ambiguitätstoleranz
- Kommunikationsstile im interkulturellen Kontext
- Führungsstile in der kontrastiven Analyse
- Entwicklung von Handlungsgrundlagen und Leitfäden für internationale Zusammenarbeit

Themenblöcke

Folgenden Themenblöcken widmen wir uns im Training:

- Was ist eigentlich Kultur?
- Die eigene kulturelle Prägung reflektieren
- Kulturdimensionen und eine „Kultur-Weltkarte“
- Herausforderungen und Erfolgsfaktoren in der Führung internationaler Teams

Einführung in die Kulturdimensionen und Unterschiede zwischen Kulturen:

- Kollektivismus und Individualismus
- Vertrauen aufbauen und Beziehungen pflegen
- Hierarchie und Status
- Umgang mit Zeit und Planung
- Bedeutung von Regeln und Strukturen

Grundlagen interkultureller Kommunikation

- Sach- und Beziehungsebene
- Direkte und indirekte Kommunikation
- Positive und negative Kommunikation
- Nicht-verbale Kommunikation und Umgang mit Emotionen

Erfolgreich kommunizieren im interkulturellen Umfeld

- Ausdruck von Zustimmung und Ablehnung
- Small Talk und sensible Themen
- Feedback und Kritik respektvoll äußern
- Frühzeitiges Erkennen von Konflikten und Umgang mit schwierigen Situationen im internationalen Team

Erfolgreich kommunizieren im interkulturellen Umfeld

- Die Rolle von Hierarchie und Autorität, Entscheidungsfindungsprozesse
- Planen, Verbindlichkeit herstellen und kontrollieren
- Delegieren von Verantwortung und Aufgaben

Sie lernen …

… die wichtigsten Hintergründe sowie Regeln für interkulturelle Überschneidungssituationen kennen und erarbeiten Handlungsgrundlagen im Hinblick auf internationale Begegnungen. Das gilt z. B. für die Arbeit mit Projekt- und Geschäftspartnern oder für die Integration von Fachkräften aus anderen Regionen. Es erfolgt eine Reflexion über gesetzte Ziele, deren Umsetzung in die Praxis und die Erarbeitung individuell angepasster Handlungsempfehlungen. Im Fokus ist dabei immer die Perspektive der Führungskraft

Teilnehmer*innenkreis

Führungskräfte und Personen mit Personalverantwortung sowie Projektleiter*innen.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainer*innen: Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) oder Dr. Stephan Ruppert

Ihre Trainer*innen



IKUD Seminare



Internationale Projekte stellen eine besondere Herausforderung für Projektleiter*innen und Projektmitarbeiter*innen dar. Die Bedeutung von Zielen und der Umgang mit Planung und Risiken sowie die Erwartungen an den*die Projektleiter*in können in internationalen Teams sehr unterschiedlich sein. Kulturell bedingte Unterschiede in Kommunikation und Verhalten erfordern zusätzliche soziale und interkulturelle Kompetenzen, um Konflikte und Missverständnisse zu vermeiden und Synergiepotenziale zu nutzen.

Unser praxisbezogenes Seminar vermittelt Ihnen die notwendigen Kenntnisse für die erfolgreiche Planung und Umsetzung internationaler Projekte. Im Zentrum stehen das Führen multinationaler Teams sowie unterschiedliche Anforderungen an Planung, Umsetzung, Koordination und Kontrolle.

Inhalte

Einführung

- Was ist eigentlich Kultur?
- Projektmanagement im internationalen Umfeld: Definition und Begriffsklärungen
- Erfolgsfaktoren im internationalen Projektmanagement

Kulturelle Unterschiede

- Kulturelle Weltkarte zur Orientierung
- Die eigene kulturelle Prägung und ihre Auswirkungen auf das Arbeiten in Projekten

Auswirkungen kultureller Prägung auf Planung, Steuerung und Kontrolle von Projekten

- Auswahl von Projektmitgliedern im internationalen Umfeld
- Wie definiere ich Projektziele und setze einen umsetzbaren Projektplan auf?
- Wie steuere und überwache ich mein Projekt?
- Risikomanagement in internationalen Projekten

Effiziente Führung in internationalen Projekten

- Umgang mit unterschiedlichen kulturell bedingten Erwartungen an Mitarbeiter*innen und Führungskräfte
- Die Rolle von Hierarchie und Autorität bei der fachlichen Führung internationaler Mitarbeiter*innen

Kommunikation und Konflikte im Team

- Interkulturelle Kommunikation: wie entstehen Missverständnisse und wie kann man sie verhindern?
- Feedback: Balance zwischen Ehrlichkeit und Respekt im interkulturellen Kontext
- Umgang mit Fehlern im Team
- Konfliktverhalten und Strategien im Umgang mit Konflikten
- Herausforderungen des deutschen direkten Kommunikationsstils

Die Bedeutung von Vertrauen und persönlichen Beziehungen

- Vertrauensprozesse in unterschiedlichen Kulturen: Wie wird Vertrauen gebildet? Wie wird es zerstört?
- Kontaktaufnahme und Beziehungspflege international
- Dynamiken in der Teamentwicklung erkennen
- Stakeholder Management in internationalen Projekten

Praxistransfer

- Eigene Themen und Fragestellungen der Teilnehmenden
- Pragmatische Tipps zum Transfer in die Praxis

Sie lernen …

… mit den kulturell bedingten Unterschieden in Kommunikation und Verhalten im Projekt sensibel umzugehen und Synergiepotentiale durch die Diversität der Teilnehmer zu nutzen. Sie erfahren, welche Erfolgsfaktoren für Hochleistungsteams im internationalen Umfeld ausschlaggebend sind. Erst wenn Sie sich der Unterschiede zu Ihrem eigenen Verhalten bewusst sind, können Sie Ihr Handeln optimieren, vertrauensvolle Beziehungen gestalten und Missverständnisse und Konflikte vermeiden. Sie entwickeln ein Bewusstsein, dass Teamentwicklungsprozesse und Konflikte in einem internationalen Projektteam anderen Dynamiken unterliegen können als in einem monokulturellen Team, und bearbeiten Anzeichen, auf die es zu achten gilt.

Methoden

Das Training zeichnet sich durch Methodenvielfalt aus. Neben Gruppenarbeiten, Fallstudien, Rollenspielen, Kommunikationsübungen und Diskussionen, vermitteln Ihnen kurze Vorträge den theoretischen Hintergrund.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)

Ihre Trainerin



32 Team-Management – International führen



Sie haben bereits erste Erfahrungen in der Führung einer Abteilung oder eines Teams und wissen, dass diese Erfahrungen nicht ohne weiteres auf die Leitung interkultureller oder multinationaler Teams übertragen werden können. Ihnen ist bewusst, dass Führen im internationalen Umfeld eine immer größere Bedeutung einnimmt und möchten sich auf diesem Gebiet weiterbilden.
Menschen aus unterschiedlichen Kulturen arbeiten nicht automatisch gut zusammen. Was ist notwendig, um als Teamleiter*in ein interkulturelles / multinationales Team zu führen und es zu einem „Hochleistungsteam" zu entwickeln?

Inhalte

Einführung: Teammanagement international

- Sensibilisierung für die Herausforderungen und Erfolgsfaktoren im internationalen / interkulturellen Teammanagement: Was kennzeichnet erfolgreiche Teams? Was kennzeichnet weniger erfolgreiche Teams?
- Wie verlaufen Teamentwicklungsprozesse? Welche Phasen gibt es?
- Grundlagen der Kommunikation und aktives Zuhören

Die Rolle von Vertrauen für den Teamerfolg

- Erarbeitung interkultureller Grundlagen: Was ist Kultur? Wie stark ist der Einfluss von Kultur auf Verhalten, Normen und Werte im Teamumfeld?
- Einführung in die Kulturdimensionen; Entdecken und Einordnen unterschiedlicher Ausprägungen von Kulturdimensionen in internationalen Teams. Ergebnisse der GLOBE Study hinsichtlich der als effizient angesehenen Führungsstile in unterschiedlichen Kulturen
- Umgang mit Diversität und Konflikten im Team

Sie lernen

Im Mittelpunkt des Seminars stehen praktische Fragestellungen für die Leitung interkultureller Teams:

- Welche Grundlagen der Kommunikation muss ich als Teamleiter*in kennen, um den Teamentwicklungsprozess aktiv zu gestalten?
- Welche Erwartungen, Ängste oder Barrieren können in einzelnen Phasen des Teamentwicklungsprozesses auftreten und wie werden diese von den kulturellen Prägungen der Teammitglieder*innen sowie der Teamleitung beeinflusst?
- Wodurch entsteht Vertrauen im Team? Was beeinträchtigt Vertrauen im Team?
- Kultur, Verhalten, Normen und Werte: Welche Gemeinsamkeiten, Unterschiede und der Umgang damit müssen bei der Leitung interkultureller Teams berücksichtigt werden?
- Welchen konkreten Einfluss haben Kultur sowie die Inhalte der Kulturdimensionen auf die Verhaltensweisen internationaler Kolleginnen und Kollegen in meinem Team? Welche Erwartungen liegen an mich als Teamleiter*in vor?
- Diversität und Konflikte im interkulturellen Team: Welche Lösungsszenarien bieten sich bei Konflikten an und wie kann aus Diversität eine Stärke werden?
- Welche Besonderheiten liegen bei der Leitung regional verteilter Teams vor und wie gehe ich damit um?

Methoden

Unserem Seminar liegt die Methode des „erfahrungsbasierten Lernens" zugrunde. Hierbei verbinden wir Kurzvorträge zu einzelnen Themen mit Kleingruppenarbeiten der Teilnehmenden zu konkreten Fragestellungen im Zusammenhang mit der Leitung von Teams. Einen wichtigen Raum nimmt die aktive Bearbeitung konkreter interkultureller Fragestellungen durch die Teilnehmer*innen ein. Der Lernprozess wird ergänzt durch den Austausch bereits gemachter Erfahrungen der Teilnehmer*innen in der Leitung von Teams.
Praktische Checklisten und Werkzeuge helfen den Teilnehmenden, die Inhalte des Seminars in die konkrete Projektarbeit zu übertragen.

Teilnehmer*innenkreis

Führungskräfte und Projektleiter*innen, die im internationalen Umfeld arbeiten sowie Mitarbeiter*innen, die sich für zukünftige (internationale / multikulturelle) Teamleitungen vorbereiten möchten. Erfahrungen in der Mitarbeiterführung sind von Vorteil, werden jedoch nicht vorausgesetzt.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)

Ihre Trainerin



33 Virtuelle Teams – Interkulturelles Teamtraining

IKUD Seminare



Sie arbeiten in einem international verteilten (Projekt-)Team oder haben eine internationale Schnittstellenfunktion im Unternehmen. Manchmal haben Sie das Gefühl, dass die Kommunikation und die Zusammenarbeit eher schleppend laufen oder wundern sich über das Verhalten und die Reaktionen Ihrer internationalen Kolleginnen und Kollegen. Vielleicht fühlen Sie sich hier und da sogar ausgebremst in Ihren eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten.

Oder Sie möchten als Personalentwickler*in eines internationalen Unternehmens speziell jene Mitarbeiter*innen unterstützend qualifizieren, die viel mit anderen Filialen weltweit kommunizieren. Denn Sie wissen, dass es nicht ausreicht, gut Englisch zu sprechen, um effizient international zusammenzuarbeiten. Der kompetente Umgang mit E-Mail, Chat und Webmeeting gehört ebenso dazu wie die notwendige interkulturelle Handlungskompetenz.

Unser interkulturelles Kommunikationstraining mit Fokus auf virtuellen Teams kann als Inhouse-Training mit ergänzenden Teamentwicklungsmaßnahmen für bestehende oder neu gegründete multinationale virtuelle Teams durchgeführt werden.

Inhalte

Thema des Seminars sind die kulturellen Herausforderungen bei der Kommunikation und Zusammenarbeit in gemischtkulturellen Teams und bei der internationalen Zusammenarbeit im globalen Unternehmen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Kommunikation auf Distanz über E-Mail, Chat, Webkonferenz etc., die eine zusätzliche Herausforderung in internationalen Unternehmen darstellt.

Das Seminar vermittelt eine grundlegende interkulturelle Kompetenz zusammen mit der notwendigen Medienkompetenz. Dadurch sparen Sie Zeit bei der täglichen Zusammenarbeit und können Missverständnisse weitgehend vermeiden.

Im Mittelpunkt des Seminars stehen praxisrelevante Aspekte. Über einen Fragebogen werden vorab von den Teilnehmenden der Ist-Zustand und die Erwartungen an das Seminar abgefragt. Damit können auch ganz konkrete Schwierigkeiten aus dem Arbeitsalltag im Seminar bearbeitet werden.

Sie lernen

- Die Grundlagen interkultureller Kommunikation kennen
- Verschiedene Kulturdimensionen kennen und wie sich die deutsche Kultur im Vergleich zu anderen Kulturkreisen positioniert
- Worauf speziell Deutsche bei der internationalen Zusammenarbeit achten sollten
- Wie fremde Perspektiven die persönliche Sichtweise bereichern und mit zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen
- Den professionellen und lösungsorientierten Umgang mit modernen Kommunikationsmedien, wie E-Mail, Chat, Telefon und Webmeeting
- Wie Sie Vertrauen zu Menschen aufbauen können, ohne diese persönlich zu treffen

Am Ende des Kommunikationstrainings haben Sie eine viel größere Sicherheit bei der interkulturellen Kommunikation auf Distanz. Sie erkennen potenzielle Missverständnisse rechtzeitig und setzen moderne Medien gezielt und kompetent ein.

Methoden

Wir arbeiten mit thematisierenden und erfahrungsbildenden Trainingselementen. Im Vordergrund dieses Trainings stehen die interkulturelle Sensibilisierung und Handlungskompetenz sowie die Medienkompetenz. Mit reflektierenden und aktivierenden Übungen in Gruppen oder im Plenum entwickeln wir die notwendigen Kompetenzen für die Praxis in der internationalen virtuellen Zusammenarbeit.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerinnen: Gudrun Höhne, Dipl.-Kffr. oder Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)

Ihre Trainerinnen



34 Diversity Management – Grundlagen und Umsetzungsideen



Der Umgang mit Vielfalt gewinnt in Deutschland an Bedeutung. Nicht erst durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) erkennen immer mehr Unternehmen die Notwendigkeit, Kunden*innen und Mitarbeiter*innen mit ihren individuellen Hintergründen zu sehen. Im Kontext des Fachkräftemangels werden die Chancen, die sich daraus ergeben, zudem immer deutlicher. Dieses Seminar richtet sich an alle, die noch am Anfang desOrganisationsentwicklungsprozesses stehen und die Grundlagen des „Diversity Managements“ erlernen möchten, um so eigene Maßnahmen zu entwickeln.

Inhalte

- Theoretische Hintergründe zum „Diversity Management“
- Arbeitsrechtliche Grundkenntnisse zum AGG und den EU-Gleichbehandlungsrichtlinien
- Handlungsansätze und Ebenen des Diversity Managements
- Organisationsentwicklung im Hinblick auf Aspekte der Vielfalt: Personalmanagement, Projektmanagement (Vorgehensweisen, Evaluationsmaßnahmen, etc.)
- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz
- Praktische Methoden und Instrumente des Diversity Managements: Checklisten, Anleitungen und Materialien zur Reflexion und Implementierung des Diversity Managements
- Simulationen und Übungen

Sie lernen

Am Ende des Seminars kennen Sie zentrale theoretische Grundlagen des Diversity Managements. Sie wissen um rechtliche und gesellschaftliche Grundlagen sowie die Herausforderungen und Chancen, die sich aus einem umfassenden Öffnungsprozess ergeben.

Durch aktive Übungen und Simulationen erfahren Sie, wie Diversity Management praktisch aussehen kann.
Das Seminar vermittelt Ihnen zudem die wichtigsten Ebenen und Ansatzpunkte für einen Diversity-Prozess und bietet Ihnen die Möglichkeit, erste konkrete Ansätze für Ihr eigenes Arbeitsumfeld zu entwickeln.

Hierbei steht zwar stets ein umfassendes Diversity-Konzept im Mittelpunkt. Sie können jedoch auch einen eigenen Schwerpunkt setzen – zum Beispiel, indem Sie sich in Kleingruppenarbeit zum Themenbereich Gendergerechtigkeit austauschen. Alle Teilnehmer*innen erhalten ein ausgearbeitetes Handout.

Methoden

Wir legen besonderen Wert auf ein breites Spektrum an Methoden, da durch differenzierte Wissensvermittlung erfahrungsgemäß ein besserer Lernerfolg garantiert ist. Das Seminar setzt deshalb auf folgenden Ebenen an:

- Lernen auf der Erfahrungsebene:
  Sie erleben Übungen selbst auf der Teilnehmendenebene
- Lernen auf der Anwender*innenebene:
  Sie reflektieren gemachte Erfahrungen und gewinnen so Rückschlüsse für die eigene Praxis
- Lernen durch Konzeption:
  Sie lernen, die Inhalte für Ihre eigene Organisation anzuwenden und entwickeln eine konkrete Maßnahme für die Einführung eines Diversity Managements. Dabei bekommen Sie Tipps für die praktische Umsetzung

Teilnehmer*innenkreis

Personalverantwortliche und Mitarbeiter*innen aus Unternehmen, die sich im Rahmen laufender „Diversity“-Projekte theoretisches Hintergrundwissen erarbeiten und / oder sich mit anderen Praktiker*innen austauschen möchten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainer: Alexander Reeb, M. A. oder
Markus Pfeil, Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Sozialpädagoge

Ihre Trainer





IKUD Seminare



Handlungs- und Führungsstrategien entwickeln im Umgang mit Vielfalt

Diversity & Inclusion und Unconscious Bias

Die steigende Heterogenität in der Gesellschaft spiegelt sich bei den Beschäftigten in Unternehmen wider. Wirtschaftlich stellen die Globalisierung der Wirtschaftsströme, die Internationalisierung der Wirtschaftsbeziehungen, zunehmende Unternehmenszusammenschlüsse und der Wettbewerb um qualifiziertes Personal die Rahmenbedingungen für eine Wertschätzung der Vielfalt dar.

Als Fach- oder Führungskraft, Projekt- oder Teamleiter*in möchten Sie die Unterschiedlichkeiten von Mitarbeiter*innen und deren Perspektivenvielfalt als Erfolgsfaktor besser nutzen. Die Individualität des einzelnen Menschen ist dabei höchstes Gut. Wie kann das Potenzial der Unterschiede ein Team voranbringen?

Wir unterstützen Sie mit unserem Know-how und bieten Ihnen bedarfsgerechte Formate für das Thema Diversity an.

Diversity-Workshops and Inclusion zum Beispiel

Unsere Workshops beschäftigen sich mit der Vielfalt und den Unterschieden der Mitarbeitenden und wollen zunächst Aha-Effekte auslösen. Wir wollen aufzeigen, dass sogenannte Unconscious Bias in uns allen existieren und wollen den Blick öffnen für eine bessere Wahrnehmung von Vielfalt. Wir gehen gemeinsam der Frage nach, wo und wie trägt Vielfalt zum Geschäftserfolg bei? Wir bearbeiten und reflektieren konkrete Ideen und praktische Lösungen für persönliche Situationen im Arbeitsalltag.

Inhalte zur Auswahl

- Einführung in die Dimensionen und Vorteile der Vielfalt
- Unconscious Bias – Wie Unconscious Bias unsere Entscheidung beeinflussen
- Diversity und Diversity Management
- Globale Trends – Warum ist Diversity wichtig?
- Diversity und Teamkultur: Umgang mit Vielfalt, Konflikte & Diskriminierungen
- Handlungsstrategien für die Zukunft

Ausbildung interner Diversitätsbeauftragter

Auf dem heutigen Arbeitsmarkt finden sich immer mehr Arbeitskräfte, die Gruppen angehören, die bisher vielerorts eher unterrepräsentiert waren (ältere Arbeitskräfte, Migrant*innen usw.). Das Ausschließen von talentierten und erfahrenen Arbeitskräften aufgrund ihrer Gruppenzugehörigkeit schadet nicht nur der Reputation und damit der Attraktivität einer Organisation. Es schränkt auch Flexibilität und Produktivität ein, so dass das Unternehmen langfristig wichtige Wettbewerbsvorteile verliert.

Die Veranstaltung unterstützt die teilnehmenden Diversitätsbeauftragten bei der Auseinandersetzung mit dem Diversity-Ansatz und vermittelt zentrale Grundlagen zum Thema Diversity-Kompetenz.

Inhalte (zur Auswahl)

- Diversity: Die Begriffe „Diversity“, „Diversity Management“: Kennenlernen des Diversity-Ansatzes; Identität und Kultur – Klärung von Begrifflichkeiten
- Ausbau der Handlungskompetenz im Umgang mit Vielfalt im beruflichen und sozialen Alltag
- Sensibilisierung für Diversity-Aspekte
- Vorurteile und Diskriminierung: Grundlagen und Entstehungsmechanismen
- Innere Bilder: Wahrnehmung, Reflexion, Transformation
- Wechselwirkung von Vorurteilen und Diskriminierung: Reflexion der eigenen Rolle und des eigenen Verhaltens; Wahrnehmung, Bewusstsein und Möglichkeiten des Entgegenwirkens
- Werte und Integrität: die Rolle einer eigenen Ethik im Umgang mit Vielfalt auf dem Arbeitsplatz
- Anregungen zur Initiierung diversitätssensibler Prozesse im eigenen Verantwortungs- und Einflussbereich der Teilnehmenden
- Reflexion der Rolle als Diversitätsbeauftragte*r: Aufgaben und Grenzen, Professionalisierung

Weitere Formate schneidern wir auf Ihren individuellen Bedarf zu.

Sie lernen

Weltoffen zu sein für die unterschiedlichsten Talente mit ihren Kompetenzen und Erfahrungen ist eines der Lernziele unserer Trainings. Es reicht nicht aus, einfach nur möglichst „unterschiedliche“ Teams zusammenzustellen und abzuwarten, wie sich alles fügt. Vielmehr sind strategisches Handeln und ein zielorientierter Veränderungsprozess erforderlich, um die Potenziale dauerhaft auszuschöpfen.

Bedarfsgerechte Anpassung

Neben den genannten Formaten bieten wir weitere Seminare, Trainings und Workshops an, die das Thema „Diversity – Vielfalt managen“ im Fokus haben. Sprechen Sie uns gern an und wir entwickeln gemeinsam ein für Sie passendes Trainingskonzept.

36 Internationaler Vertrieb: Interkulturelle Kompetenzen im Verkauf



Vertrauensvolle und langfristige Kundenbeziehungen aufzubauen ist eine zentrale Aufgabe im Verkauf. Doch Strategien und Verhaltensweisen, die im eigenen kulturellen Umfeld funktionieren, können international zu Missverständnissen oder Abbruch der Geschäftsbeziehung führen. Kundenerwartungen an Kommunikation, Interaktion oder Projektmanagement sind weltweit verschieden: Was in einer Region als höflich oder kundenorientiert gilt, ist in anderen Ländern No-Go.

Interkulturelle Kompetenz und Know-How werden deshalb zur wichtigen Erfolgsgröße bei der Umsetzung von Verkaufsstrategien im internationalen Umfeld. Unterschiedliche Erwartungen und Verhaltensweisen beim Aufbau neuer Geschäftsbeziehungen, in der Kommunikation von (kritischen) Projektdaten, bei Verhandlungen oder im Planungsverhalten führen schnell zu Unstimmigkeiten und gefährden die Zusammenarbeit.

Das Seminar bietet umfangreiche Einblicke in kulturelle Hürden der internationalen Zusammenarbeit mit internen Partner*innen und (Neu-)Kund*innen sowie praktische Handlungsempfehlungen für Ihre internationalen Aktivitäten.

Inhalte

Einführung

- Kulturbegriffe, Kulturdimensionen und Kulturtypen
- Eigene kulturelle Prägung der Teilnehmer*innen und ihre Wirkung im internationalen Kontext
- Typische interkulturelle Missverständnisse im Verkaufs- und Projektalltag

Aufbau von Beziehungen

- Umgangsformen und Business-Knigge
- Kognitiver und affektiver Beziehungsaufbau
- Personen- und Aufgabenorientierung
- Bedeutung von Netzwerken, Loyalität

Kommunikation mit internationalen Kunden

- Direkter und indirekter Kommunikationsstil
- Warum „ja“ nicht immer Zustimmung bedeutet
- Für das Produkt/den Service begeistern
- Körpersprachliche Signale deuten
- Kommunikationskanäle und Präferenzen in unterschiedlichen Kulturen
- Kritische Situationen managen, Dringlichkeit verdeutlichen
- Ansprache von Neukund*innen

Verhandeln mit internationalen Partner*innen

- Kulturelle Prägung von Verhandlungsstilen und -taktiken
- Konfliktverhalten in unterschiedlichen Kulturen
- Verbindlichkeit von Entscheidungen und Verträgen

Hierarchie und Entscheidungsverhalten

- Verständnis der Kunden-Lieferantenbeziehung
- Umgang mit Hierarchien im interkulturellen Kontext
- Experten- und Hierarchieentscheidungen

Planungsverhalten

- Zeitverständnis in unterschiedlichen Kulturen
- Kurz-, mittel- oder langfristiger Planungshorizont
- Monochrone und polychrone Aufgabenerledigung
- Einhalten von Terminen und Projektverzug
- Qualitätskontrolle und Schwankungen in der Qualität
- Problemlösungsverhalten

Sie lernen

Sie erfahren in diesem Seminar, wie unterschiedliche kulturelle Sichtweisen die Zusammenarbeit im Verkaufsalltag beeinflussen und wie Sie damit konstruktiv umgehen. Sie reflektieren Ihre eigene kulturelle Prägung und Ihre Wirkung auf Geschäftspartner*innen aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Sie lernen, wie Sie durch Beziehungsmanagement und Kommunikationsverhalten den nachhaltigen Erfolg von Kundenbeziehungen beeinflussen und erarbeiten Handlungsempfehlungen für Ihren eigene berufliche Praxis.

Teilnehmer*innenkreis

Erfahrene Verkäufer*innen, die in globalen Projekten tätig sind, internationale Vertriebsregionen verantworten und erfolgreich internationale Kundenbeziehungen aufbauen und nachhaltig pflegen möchten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Alexandra Metzger, Dipl.-Kulturwirtin

Ihre Trainerin



37 Interne Qualifizierung von Multiplikator*innen: Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen

IKUD Seminare



Hintergrund

IKUD® Seminare bietet bereits seit 2006 die praxisorientierte und durch die Deutsche Gesellschaft für interkulturelle Trainingsqualität (dgikt) e. V. geprüfte und zertifizierte „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen" an. Mittlerweile haben mehr als 900 Absolvent*innen erfolgreich diese Qualifizierung erworben.

In unserer globalisierten Gesellschaft setzt erfolgreiche Kommunikation und Interaktion umfangreiche interkulturelle Kompetenzen voraus. Wer auf globaler Ebene handelt und verhandelt, tut dies vor dem Hintergrund der eigenen Kultur. Um Führungskräfte, Mitarbeiter*innen im In- und Ausland sowie Unternehmen und Organisationen für interkulturelle Begegnungen vorzubereiten bzw. sie in Prozessen zu begleiten, ist Weiterbildung auf diesem Gebiet unumgänglich. Eine für diese Zwecke erwiesenermaßen wirksame Methode ist interkulturelles Training. Es vermittelt Handlungskompetenzen, die z. B. den Umgang mit ausländischen Geschäftspartner*innen oder die Interaktion mit Menschen mit Migrationsgeschichte erleichtern und hilft, Missverständnisse zu vermeiden. Somit trägt es entscheidend dazu bei, kulturelle Differenzen zu überwinden und die Potentiale aller Beteiligten voll zu nutzen.

Ein*e interkulturelle*r Trainer*in sieht sich aufgrund dieser Tatsachen einer immer stärker steigenden Nachfrage gegenüber. Diese Ausbildung vermittelt Ihnen die wesentlichen theoretischen und praktischen Kompetenzen für die Durchführung eigener Trainings. Bei uns entwickeln Sie im Rahmen der Fortbildung ein eigenes Trainingskonzept. Damit erlangen Sie gegenüber Ihren potentiellen Mitbewerber*innen einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil: Sie haben bereits verwertbare Materialien und Programme, die Sie bei eigener Durchführung anwenden können.

Qualitätssicherung und Zertifizierung der Ausbildung

IKUD® Seminare ist anerkannter Träger der Arbeitsförderung nach § 178 SGB III (AZAV) – zertifiziert durch TQCert GmbH (DAkkS-Nr. D-ZE-16035-2) – sowie durch die Deutsche Gesellschaft für interkulturelle Trainingsqualität e. V. (dgikt) offiziell geprüft und zertifiziert.

Absolvent*innen unserer Ausbildung erhalten daher die Auszeichnung: „Zertifizierter Interkultureller Trainer (m/w/d) der dgikt e. V." und haben damit auch die Möglichkeit, sich in das Trainer*innennetzwerk von IKUD® Seminare einzubinden.

Inhalte

Modul 1: Kernkompetenzen – 2 Tage

Qualifizierte Fort- und Weiterbildung bedeutet mehr als die Weitergabe von Informationen. Lernen ist ein ganzheitlicher Prozess, der an die Verantwortlichen hohe Anforderungen stellt. Aufgrund der unterschiedlichen didaktischen Sozialisation von Zielgruppen stellt sich insbesondere für den interkulturellen Trainer (m/w/d) die Frage nach der Wissensvermittlung. Demzufolge steht hier die Aneignung von Grundlagen der effizienten Wissensvermittlung im Vordergrund.

Trainingsgrundlagen der interkulturellen Didaktik

Hier lernen die Teilnehmer*innen die Grundfertigkeiten eines Trainers / einer Trainerin mit den Besonderheiten für den interkulturellen Bereich. Dabei werden folgende relevante Inhalte vermittelt:

- Überblick über die wichtigsten theoretischen Ansätze interkulturellen Trainings
- Tools eines interkulturellen Trainers (m/w/d)
- (Didaktische) Grundprinzipien der interkulturellen Kommunikation
- Spezifische Themen (Durchführung von Kurzvorträgen)
- Einübung der Praxis

Modul 2: Transfer zur Anwendung – 1 Tag

Im Verlauf des Moduls reflektieren die Lernenden die gewonnenen Kenntnisse auf zwei Ebenen – als Teilnehmer*in und als Trainer*in. Durch die hier angewandte doppelte Perspektive wird der Lernprozess intensiviert. Im Mittelpunkt stehen folgende Themen:

- Überblick über die einzelnen Methoden interkulturellen Trainings
- Einführung in theoretische und praktische Grundlagen interkultureller Trainings und der interkulturellen Kommunikation
- Praktische Übungen zu einzelnen Methoden: u. a. Fragebögen, critical incidents, culture assimilator, Fallmethode, Kommunikationsübungen, Simulationen
- Praktische Anleitung für die eigene Anwendung
- Einsatz von unterschiedlichen Medien und Methoden

Die Module 1 und 2 finden in einem Block statt, da die praktische Umsetzung des Gelernten in den Rahmen der theoretischen Ausführungen unmittelbar eingebunden wird.

Modul 3: Design interkultureller Trainingsmodule – 3 Tage

Das 3. Modul konzentriert sich auf die Entwicklung von Trainingsmodulen und -programmen für eigene Zielgruppen. Diese Gestaltungs- und Entwicklungskompetenz wird für Trainer*innen vorausgesetzt und mittlerweile häufig auch von Mitarbeiter*innen im Rahmen ihrer Organisationen, Unternehmen oder Projekte erwartet.

Deshalb ist die Auseinandersetzung mit einer konzeptionellen Gestaltung solcher Kurse und Programme erforderlich.
Sie lernen, wie Sie ein Training …

- … mit realistischen Zielvorstellungen verknüpfen
- … zielgruppen- und anforderungsgerecht gestalten
- … mit kreativen und motivierenden Elementen verbinden
- … ökonomisch und effizient umsetzen können

Als wissenschaftlichen Hintergrund stellen wir Ihnen in diesem Modul die wichtigsten Kulturmodelle/-erfassungsansätze vor: Kulturstandards, Kulturdimensionen, kulturelle Orientierungen sowie die Ergebnisse der internationalen GLOBE Study. Diese bilden eine zentrale Basis für die praktische Umsetzung und Gestaltung interkultureller Trainings. Zudem stehen folgende flankierende Aspekte auf der Agenda:

- Einstieg in das Design interkultureller Trainings
- Vorstellung von Prototypen interkultureller Trainingsmodule
- Berücksichtigung unterschiedlicher Zielgruppen
- Bereitstellung ausgewählter und bewährter Trainingsmaterialien

Im Modul 3 werden Ideen für Trainings und Programme entwickelt und ausgearbeitet. Dabei erhalten Sie methodische Unterstützung in Bezug auf folgende Aufgaben:

- Zielgruppen-Analyse
- Analyse von Anforderungen, Kompetenzen und Lernzielen
- Gestaltung und Organisation von Sequenzen einzelner Trainingsmodule
- Auswahl und Entwicklung von Trainingsmethoden und Trainingsmaterialien
- Möglichkeiten von E-Learning/Umsetzung als Online-Training
- Programm-Evaluierung

Sie erhalten Trainingsmaterialien als Grundlage für die Entwicklung eigener Trainings und ein ausführlich ausgearbeitetes Handout mit den wesentlichen Kulturstandards ausgewählter Regionen, z. B. einer Analyse und Aufbereitung der Kulturdimensionen sowie den wichtigsten Ergebnissen der internationalen GLOBE Study.

Modul 4: Design von Trainingselementen – 3 Tage

Das 4. Modul konzentriert sich insbesondere auf Trainings-Übungen wie Simulationen, Rollenspiele und Fallmethoden.

Rollenspiele und Simulationen gehören zu den effizientesten Methoden interkulturellen Trainings und sind kulturspezifisch oder kulturallgemein aufgebaut. Sie fördern affektive und behaviorale Aspekte interkultureller Kompetenz, indem sie Emotionen freisetzen und Verhaltensmuster trainieren.

Das Modul 4 gliedert sich in zwei Blöcke: In der ersten Einheit geht es ausschließlich um die Vorstellung und Durchführung von Simulationen und Rollenspielen. Im zweiten Block hingegen steht die Entwicklung eigener Entwürfe im Vordergrund. Im Einzelnen werden folgende Inhalte vermittelt:

Erster Block: Nach einer kurzen Einführung werden bewährte Simulations- und Rollenspiele für interkulturelle Trainings vorgestellt und durchgeführt (u. a. Barnga, KultuRallye, Modis & Trados). Neben den genannten Simulationen präsentieren wir weitere Übungen und Spiele auf unserem Materialtisch.

Zweiter Block: Im Hinblick auf eigene Zielgruppen und Institutionen entwickeln die Teilnehmer*innen Entwürfe für Simulationen und Fallmethoden. Weitere Methoden werden präsentiert bzw. im Plenum bearbeitet. Die für die Durchführung der selbst entwickelten Simulationen nötigen didaktischen Methoden werden übersichtlich dargestellt.

Modul 5: Evaluierung und Zertifizierung – 2 Tage

Im letzten Modul steht die Vorstellung der in der Ausbildung konzipierten Trainingsmodule auf dem Programm.
Die einzelnen Projektarbeiten werden von den Teilnehmenden vorgestellt. Daraufhin erfolgen Feedback und Auswertungshinweise sowie ein ausführliches Resümee. Weiterhin werden diverse Umsetzungsschritte und -strategien für die Praxis (Profilentwicklung, SWOT-Analyse, Strategie, Innovationspotential, Konzept, Marketing) erörtert.

Zum Ende der Veranstaltung erfolgt eine Evaluierung (Ziele, Funktionen, Methoden, Ebenen) und die Teilnehmenden erhalten bei erfolgreicher Teilnahme das anerkannte Zertifikat „Interkultureller Trainer (m/w/d)“.

Methoden

Wir legen besonderen Wert auf ein breites Spektrum an Methoden, da durch differenzierte Wissensvermittlung ein besserer Lernerfolg garantiert ist. Die Ausbildung setzt deshalb auf folgenden Ebenen an:

- Lernen auf der Erfahrungsebene: Sie nehmen aktiv an Methoden und Übungen teil
- Lernen auf der Anwendungsebene: Sie reflektieren gemachte Erfahrungen und gewinnen so Rückschlüsse für die eigene Praxis als Trainer*in
- Lernen in der Praxis: Nach dem Prinzip „learning by doing“ lernen Sie aus Rückmeldungen und Anwendungsvarianten
- Transfer-Lernen: Sie lernen, wie bestehende Materialien für spezifische Zielgruppen angepasst werden können
- Virtuelles Lernen: Sie lernen selbst im virtuellen Raum und mit interaktiven E-Learning-Methoden und können virtuelle Trainings so selbst gestalten lernen
- Lernen durch Konzeption: Sie lernen, die Inhalte in einen neuen didaktischen Rahmen zu bringen. Dabei erhalten Sie Hilfestellung für die praktische Umsetzung
- Lernen durch Auswertung: Durch die Evaluierung von Materialien und Programmen werden Ihnen neue Perspektiven eröffnet und praktische Handlungsanweisungen werden gemeinsam erarbeitet

- Lernen mit E-Learning: Damit wird das individuelle Lernen der Teilnehmenden gefördert, da sich die Lernphasen nicht ausschließlich auf die Präsenzphasen reduzieren und Ihnen zusätzliches Material zur Verfügung steht

Auf einen Blick: Unsere Leistung für Sie als Teilnehmer*in

- Sie profitieren von 20 Jahren Unternehmenserfahrung und einem stetig optimierten Curriculum, das bereits über 90 Mal durchgeführt wurde
- Sie erhalten alle wichtigen theoretischen Inputs und wissenschaftlichen Hintergründe zur Durchführung interkultureller Weiterbildungen
- Sie lernen über 30 praktische Methoden und Übungen kennen, die Sie in Ihren eigenen Trainings und Coachings anwenden und einsetzen können (unter Angabe des Copyrights)
- Sie werden von einem bikulturellen Trainer*innenteam ausgebildet und lernen unterschiedlichen Trainertypen und Herangehensweisen kennen
- Sie erhalten das anerkannte Zertifikat „Interkultureller Trainer (m/w/d) dgikt“, das inzwischen in vielen Institutionen Voraussetzung für die Tätigkeit als interkulturelle*r Trainer*in ist
- Sie bekommen von den Mitarbeiter*innen in unserem Institut jederzeit Unterstützung bei persönlichen und organisatorischen Fragen
- Sie nehmen an einem intensiven Präsenz-Seminar teil, das den optimalen Lerneffekt ermöglicht – gerade bei der Thematik „Interkulturalität“ und den verknüpften emotionalen Aspekten unersetzbar
- Sie lernen auch im Blended-Learning-Format: Teile der Fortbildung finden im virtuellen Klassenraum statt
- Sie erhalten paralell Zugang zu einem E-Learning-Modul, das Sie während des Lehrgangs begleitet; hier stehen vielfältige Informationen, Quellen und Videos zur Verfügung
- Sie bekommen nach jedem Präsenztermin eine ausgearbeitete Foto-Dokumentation zugesandt
- Sie haben während des Seminars diverse Möglichkeiten, selbst aktiv teilzunehmen, und sich so auch in die Rolle als Trainer*in einzufinden

Teilnehmer*innenkreis

Unsere Ausbildung richtet sich an Personen, die als interne*r oder externe*r interkulturelle*r Trainer*in, Coach oder Berater*in arbeiten oder dies zukünftig tun möchten. Angesprochen sind zudem Mitarbeiter*innen von Unternehmen und Organisationen sowie Hochschulen, die thematisch mit interkultureller Kompetenzentwicklung betraut sind, und Menschen, die im Personalwesen arbeiten oder im Bereich Diversity Management tätig sind. Die Ausbildung spricht auch Existenzgründer*innen, Führungskräfte und alle weiteren Personen an, die sich auf dem Gebiet der interkulturellen Weiterbildung qualifizieren möchten.

Den Teilnehmenden, die neu auf diesem Gebiet sind und die sich beruflich umorientieren möchten, bzw. die wenig Erfahrung als Trainer*in haben, empfehlen wir, die Teilnahme an der Veranstaltung „Train the Trainer-Skills“ zu prüfen.

Organisatorisches

Zwei Durchführungvarianten: „Regulär“ und „kompakt“
Seit 2010 wird die interkulturelle Trainer*innenausbildung auch in einem kompakteren Format angeboten.
Die „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) Sommer bzw. Frühjahr kompakt spezial“ vermittelt die identischen Inhalte in einer zeitlichen Komprimierung.

Bitte beachten Sie

Bei „Sommer bzw. Frühjahr kompakt spezial“ wird der Inhalt der 11tägigen „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen“ in 10 Tagen vermittelt.
Dies gelingt durch eine Anpassung der Seminarzeiten auf täglich 09.00–18.00 Uhr (am Abreisetag bis 16.00 Uhr).

Blended Learning

1 Tag der Fortbildung findet im selbst gesteuerten, frei terminierbaren und zeitlich frei aufteilbaren E-Learning statt. Die Teilnehmenden werden auf unserer interaktiven Lernplattform anhand von Videos, Übungen und Lernmethoden durch einen Tag Online-Lernen geführt. Die restlichen 10 Tage (im Kompakt-Format: 9 Tage) finden an den festgelegten Terminen statt.

Dauer & Teilnehmer*innenzahl

Dauer Ausbildung „regulär“: 11 Trainingstage
Dauer Ausbildung „kompakt“: 10 Trainingstage
Jeweils plus ca. 20 Stunden aufgabenbetreutes Lernen (online)
Teilnehmer*innenanzahl: max. 14
Ort: Göttingen, Groner-Tor-Straße 33 & virtueller Klassenraum

Ausbilder*innen

Alexander Reeb, M.A., Rucha Ambekar, M.A. und Claudia Grothoff, Dipl.-Südostasienwissenschaftlerin

Ihre Ausbilder*innen







Ausbildungsstandards und Richtlinien

Die Ausbildungsstandards und Richtlinien nach den Standards der dgikt im Einzelnen:

- Eine Ausbildung nach den Richtlinien der dgikt beinhaltet eine Dauer von insgesamt mindestens 90 Trainingsstunden
- Die Ausbildung wird von mindestens einem von der dgikt anerkannten Ausbilder durchgeführt
- Begleitend zu den Präsenzphasen leisten die Ausbildungsteilnehmenden begleitende Hausaufgaben und / oder Intervision bzw. Partnercoaching mit einem Gesamtumfang von mindestens 20 Trainingsstunden

Absolvent*innen einer Ausbildung nach den Standards und Richtlinien der dgikt

- Haben einen Überblick und ein Verständnis wesentlicher Modelle aus der interkulturellen Kommunikation erhalten. Hierzu gehören unter anderem Kulturdimensionen, kulturelle Orientierungen und Kulturstandards
- Können wesentliche Werkzeuge interkultureller Trainings in ihren eigenen Trainings einsetzen. Hierzu gehören unter anderem Fallmethode, kritische Ereignisse und Simulation
- Erkennen die Möglichkeiten und die Grenzen der oben genannten Modelle und Werkzeuge
- Sind in der Lage, eigene Trainings und Seminare zur Wissensvermittlung und zum Lerntransfer interkultureller Inhalte zu entwickeln und eigenständig zu gestalten
- Sind in der Lage, länderspezifische oder kulturallgemeine Trainings zu entwickeln und alleine oder im Trainer*innen-tandem zu gestalten

Prüfungsrichtlinien

Folgende Richtlinien / Kriterien sind zu erfüllen:

- Halten eines themenspezifischen Kurzvortrags einschließlich Teilnehmer*innendokumentation (Videofeedback) oder Anleitung einer Übung
- Erstellen eines Trainingskonzepts für ein interkulturelles Training, Seminar oder ein virtuelles / Online-Training

Dieses Konzept wird dem prüfenden Institut in schriftlicher Form eingereicht und besteht aus:

- Einer klaren Zielformulierung
- Einer Beschreibung der Zielgruppe (Vorkenntnisse und Voraussetzung)
- Einer Beschreibung der einzusetzenden Materialien inkl. Erarbeitung / Adaption eigener Übung
- Einer Darstellung des Ablaufs
- Einer Lernerfolgssicherung

Weiterbildungsberatung

Wenn Sie Fragen zur „Ausbildung zum interkulturellen Trainer (m/w/d) in 5 Modulen“ haben, beraten wir Sie gerne ausführlich. Ein individuelles Beratungsgespräch – telefonisch, per Videocall oder persönlich – ist immer möglich.

Förderungsmöglichkeiten

Als anerkanntes Weiterbildungsinstitut können diverse Förderinstrumente annehmen, mit denen Sie finanzielle Unterstützung für die Teilnahme erhalten. Sprechen Sie uns hierzu an!

Bildungsurlaub

IKUD® Seminare ist als anerkanntes Weiterbildungs-institut als Anbieter von Bildungsurlaub in mehreren Bundesländern akkreditiert. Dauerhafte Akkreditierungen bestehen für Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Thüringen. Für weitere Bundesländer ist die Akkreditierung jderzeit möglich. Bitte fragen Sie frühzeitig an, da die Frist für das Anerkennungsverfahren in manchen Bundesländern bei bis zu 12 Wochen liegt.

Erfolgreiche Absolvent*innen erhalten das Zertifikat „Zertifizierter Interkultureller Trainer (m/w/d)“. Damit haben Sie auch die Möglichkeit, sich in das Trainer*innennetzwerk von IKUD® Seminare einzubinden.

Qualifizierungspakete

IKUD® Seminare bietet Ihnen zur Entwicklung Ihres Trainer*innenprofils verschiedene Qualifizierungspakete an, die sowohl Neustarter*innen als auch Profis umfassend auf das Berufsbild interkulturelle*r Trainer*in vorbereiten. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 26.

38 Train the Trainer-Skills: Grundkenntnisse eines Trainers (m/w/d)

IKUD Seminare



Sie möchten Trainings erfolgreich und effektiv durchführen? Das Seminar vermittelt Ihnen das dafür nötige Handwerkszeug. Sie erfahren, welche Schritte in der Vorbereitung eines Seminars wichtig sind, wie Sie Ihre Trainingsziele definieren und wie Sie diese umsetzen, wie ein lebendiger Medien- und Methodeneinsatz möglich ist und wie man mit herausfordernden Situationen umgeht.

Da Ihre Wirkung als Person / Trainer*in von entscheidender Bedeutung für den Gruppenprozess ist, erhalten Sie im Seminar die Möglichkeit, Ihre Rolle als Trainer*in zu reflektieren, sowie viele Tipps und Hinweise für die Praxis. Das Seminar „Train the Trainer-Skills" ist kompakt und praxisnah aufgebaut und ermöglicht Ihnen, in kurzer Zeit die zentralen Fragestellungen rund um den Aufbau und die Durchführung von Trainings und Seminaren zu klären.

Inhalte

Wir begleiten Sie in diesem Seminar von der Entwicklung einzelner Elemente bis hin zur Detailplanung eines individuellen Trainings (Trainerleitfaden). Zudem erörtern wir gemeinsam, wie Sie Ihr Training zielgruppengerecht und aktiv gestalten können. Des Weiteren beschäftigen wir uns intensiv mit den Themen Trainer*innenverhalten und -rolle, Moderationstechniken und Gruppenmanagement. So erhalten Sie größere Sicherheit und Struktur, um wirkungsvolle Trainings zu planen und durchzuführen. Fragestellungen wie etwa „Welche Probleme können auftreten und wie können sie gelöst werden?" oder „Wie kann man die Kommunikation mit und innerhalb der Gruppe steuern?" werden praxisnah und für Ihre Erfordernisse entsprechend thematisiert. Sie erhalten während des Trainings die Möglichkeit, sich in Ihrer Rolle als Trainer*in zu spiegeln und unterstützendes Feedback von Trainer*innenseite sowie der Gruppe zu erhalten.

Sie lernen

Ziel des Seminars ist es, Ihre Lernzielanalyse, Methodenwahl, Vermittlung, Umsetzung sowie Gruppensteuerungsprozesse so zu optimieren, dass Sie größtmögliche Sicherheit in Bezug auf die Durchführung eigener Trainings erhalten. Themen wie Zielgruppenanalyse, Konzeptentwicklung, Zeitplanung und -einhaltung, Planung einzelner Trainingsphasen, Einsatz von Medien, Visualisierung, Motivation von Teilnehmenden, Lern- und Praxistransfer werden eingehend behandelt und bieten Ihnen die Möglichkeit, Ihre Strategie bei der Trainingsgestaltung zu verfeinern. Wichtige „Trainings-Skills" wie moderieren und präsentieren (Metaplan, Flipchart, Beamer) können Sie bereits während der Veranstaltung ausprobieren. Das Seminar gibt weiterhin einen Einblick in das System „Lernen" als ganzheitlichen Prozess und unterstützt Sie bei der Vermittlung von komplexen Inhalten.

Jede*r Teilnehmende hat die Möglichkeit, sich intensiv mit individuellen Themen und Fragestellungen auseinanderzusetzen und so z. B. bereits zentrale Schritte bei der Entwicklung eines eigenen Trainingskonzepts umzusetzen.

Teilnehmer*innenkreis

Das Training ist besonders geeignet für Personen, die sich für Trainingsleitung interessieren und auf der Suche nach (neuen) Impulsen und Ideen sind. Das Seminar wurde speziell für Teilnehmende entwickelt, die ihre Erfahrungen in der Konzeption und Gestaltung von Schulungen, Workshops und Trainings ausbauen möchten. Die Veranstaltung ist sowohl für Einsteiger*innen geeignet als auch für erfahrenere Trainer*innen, die ihre Trainingskompetenz steigern möchten.

Organisatorisches

Dauer: 2 Tage
Trainerin: Marlene Schulze, M. A.

Ihre Trainerin



17 Weitere Trainings: Angebote für Unternehmen, Organisationen und Hochschulen



Unser Seminar- und Trainingsprogramm für Mitarbeiter*innen, Fach- und Führungskräfte aus dem Unternehmensbereich sowie für Organisationen, soziale Verbände, Kommunen und Hochschulen finden Sie jeweils in einer gesonderten Broschüre. Fordern Sie diese gern bei uns an!

Wir bieten alle offene Seminare auch als Inhouse-Veranstaltungen an. Maßgeschneiderte Inhouse-Trainings führen wir nach einer individuellen Bedarfsanalyse durch.

Unser Angebot für Unternehmen:

Interkulturelles Training – Cultural-Awareness-Training

- Interkulturelles Training kulturübergreifend/-allgemein

Länderspezifische Trainings (Auswahl)

- Interkulturelles Training Arabische Länder, Australien, Belgien, China, Frankreich, Großbritannien, Indien, Indonesien, Israel, Japan, Kanada, Kolumbien, Lateinamerikanische Länder, Mexico, Niederlande, Norwegen, Peru, Polen, Rumänien, Schweden, Singapur, Spanien, Südafrika, Südkorea, Türkei, Ukraine, USA, West-, Zentral- & Ostafrika
- Interkulturelles Training für zugewanderte Fachkräfte aus islamisch geprägten Kulturen
- Leben und Arbeiten in Deutschland – Integration ausländischer Fach- und Führungskräfte

Themenspezifische Trainings

- Team-Management – International führen
- Virtuelle Teams – Interkulturelles Teamtraining
- Interkulturelles Projektmanagement
- Internationaler Vertrieb – Interkulturelle Kompetenzen im Ein- und Verkauf

Interkulturelles Coaching

Zu den oben genannten Themenfeldern bieten wir Coaching für Fach- und Führungskräfte sowie den Bereich Management an.

Organisationsentwicklung Vorträge und Publikationen

Unser Angebot für Organisationen, Verwaltungen und Hochschulen:

Diversity Management und Interkulturelle Öffnung

- Diversity Management
- Interkulturelle Kompetenz in Organisationen, Verwaltungen und sozialer Arbeit für Fach- und Führungskräfte
- Interkulturelle Kompetenz in Organisationen, Verwaltungen und sozialer Arbeit für Mitarbeiter*innen

Entwicklungszusammenarbeit und -projekte

- Erfolgreiche Entwicklungszusammenarbeit diverse Afrikanische Länder sowie Indonesien, Südostasien und Vietnam

Interkulturelle Kompetenz im Hochschulbereich

- Interkulturelle Kommunikation und Kompetenz in der Hochschule
- Führung & Arbeiten im internationalen Team
- Interkulturelle Kompetenz für internationale Studierende

Interkulturelle Kompetenz im Unterricht und in der Schule

- Interkulturelle Kompetenz & interkulturelle Bildung in der Schule: Fortbildung für Lehrkräfte

Weitere Aspekte unserer Tätigkeit beziehen sich auf folgende Arbeitsfelder:

- Unterstützung bei der interkulturellen Öffnung und Internationalisierung von Unternehmen, Verwaltungen und Organisationen sowie Hochschulen
- Entwicklung von Methoden interkulturellen Trainings
- Vor- und Nachbereitung von Auslandseinsätzen von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen
- Diversity Management: Nutzung der Potentiale von Vielfalt
- Interkulturelles Krisenmanagement
- Verhandlungsführung in interkulturellen Kontexten
- Internationale Teambildung
- Publikationen von Beiträgen zu interkulturellen Themenfeldern

Vorträge & Publikationen

Wir bieten Ihnen eine Vielzahl von Themen und Referent*innen, z. B. einführende Vorträge in die interkulturelle Kommunikation, themenspezifische Vorträge (Diversity, Transkulturalität etc.) oder interaktive Vorträge zu Länderschwerpunkten. Zudem entwickeln wir Auftragspublikationen wie Handreichungen, Leitfäden oder Dossiers. Diese können als interne Arbeitspapiere, z. B. als Richtlinien für Expats, verwendet werden.

E-Learning Konzepte

Für Ihre Fach- und Führungskräfte entwickeln wir bedarfsgerechte und praxisorientierte E-Learning Konzepte.

Bei Interesse nehmen Sie bitte telefonisch Kontakt zu uns auf: Telefon +49 1551 13811 278 oder schreiben Sie uns an info@ikud-seminare.de. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

IKUD Seminare

Geschäftsführung IKUD® Seminare
Alexander Reeb, M. A.

Studium an der Georg-August-Universität Göttingen: Ethnologie und Rechtswissenschaften (Schwerpunkt Strafrecht), Studium der Wirtschafts- und Sozialpsychologie (Internationales Management), Sozialwissenschaftler M. A.



Alexander Reeb ist seit 20 Jahren als interkultureller Trainer und Coach in Unternehmen und Organisationen tätig. Von 2001 – 2007 arbeitete er am Institut für Interkulturelle Didaktik e. V. (2006 – 2007 als Vorstandsmitglied) und war mit der Konzipierung und Durchführung spezieller Module zum interkulturellen Lernen befasst. 2006 reagierte er auf die steigende Nachfrage im interkulturellen Trainingsbereich und gründete mit IKUD® Seminare einen professionellen Trainings- und Coachinganbieter.

Arbeitsschwerpunkte: Konzeption und Leitung interkultureller Trainings für Führungskräfte, internationale Teambildung, interkulturelle Öffnung von Organisationen sowie spezifische Beratung von Fach- und Führungskräften.

Alexander Reeb ist Geschäftsführer von IKUD® Seminare, Vorstandsmitglied des Instituts für Interkulturelle Kompetenz und Didaktik e. V. (IIKD) und Mitglied bei SIETAR Deutschland e. V. (Society for Intercultural Education, Training and Research).

Seminarmanagement & Beratung
Judith Reeb, M. A.

Studium der Pädagogik (Schwerpunkt Erwachsenenbildung), Indologie und Komparatistik sowie Zusatzstudium (heute: Masterstudiengang) „Deutsch als Fremdsprache“ mit Schwerpunkt Interkulturelle Kommunikation an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.



Mehrmonatige Forschungsaufenthalte in Südost- und Ostasien, hauptsächlich in Indien und Japan. Die Arbeitsfelder von Judith Reeb liegen u. a. in der Konzeption von zielgruppenspezifischen Trainingsmaßnahmen und Materialien, im Qualitätsmanagement Erwachsenenbildung und in themenspezifischen Publikationen.

Arbeitsschwerpunkte: Entwicklung interkultureller Trainingskonzepte, Interkulturalität und Transkulturalität sowie Sprachen, Literatur und Kultur Indiens. Judith Reeb ist Lektorin und Lehrbefugte im Rahmen von Lehrgängen zur Weiterbildung des Austrian Institute of Management der Fachhochschule Burgenland. Sie leitet das Seminarmanagement.

Sie ist Mitglied bei SIETAR Deutschland e. V. und interkulturelle Mediatorin (Ausbildung nach den Standards des Bundesverbands Mediation e. V.). Judith Reeb ist zertifizierte Interkulturelle Trainerin (dgikt).

Seminarmanagement & Beratung

Hanna Henkel, M. A.



Studium der Politischen Wissenschaft und Kulturanthropologie an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Zweijähriger Arbeitsaufenthalt in Brisbane / Australien und anschließende Ausbildung zur zertifizierten Interkulturellen Trainerin (dgikt) bei IKUD® Seminare. Spezialisierung als „Interkulturelle Trainerin für den Gesundheitsbereich".

Die Thematik transkulturellen Lernens und kultureller Bildungsprozesse begeistert Hanna Henkel sowohl beruflich als auch privat seit langer Zeit – angefangen bei ihrem Studium, über persönliche Auslandsaufenthalte bis hin zu ihren bisherigen beruflichen Stationen.

Als Mitarbeiterin im Seminarmanagement kümmert Hanna Henkel sich um die Koordination und Administration von interkulturellen Trainings und berät Interessent*innen und Teilnehmende unserer Fortbildungen.

Rucha Ambekar, M. A.



Studium an der Universität Pune, Indien und an der Universität Kassel: Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (M. A.).

Rucha Ambekar arbeitete von 2005 – 2010 als Übersetzerin und anschließend als Trainerin am Bosch Institute Of Cultures & Languages (BINOCULUS) bei Robert Bosch Engineering and Business Solutions, Indien. Ihre berufliche Tätigkeit ermöglichte ihr, mit deutschen Mitarbeitern in Deutschland und in Indien zusammenzuarbeiten.

Nach dem Masterstudium im Jahr 2013 war sie Lehrbeauftragte an der Universität Kassel sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt InterKomFach (Interkulturelle Kommunikation im Fach), in dem sie sich intensiv mit der Thematik „Interkulturalität" beschäftigte.

Die Arbeitsschwerpunkte von Rucha Ambekar im unternehmerischen Bereich sind landesspezifische Vorbereitungstrainings (Indien) sowie interkulturelle Kompetenz für internationale Fach- und Führungskräfte.
Im Bildungsbereich vermittelt sie interkulturelle Kompetenz für internationale Studienanfänger / innen und Berufseinsteiger / innen sowie für Mitarbeiter / innen in der Hochschulverwaltung. Rucha Ambekar ist zertifizierte Interkulturelle Trainerin (dgikt).

Dr. Silvia Dehne



Studium der Biologie, Promotion in Molekularbiologie (Universität Frankfurt am Main). Forschungsstipendium des Japanischen Ministeriums für Forschung und Wissenschaft (Nara Institute of Science and Technology) sowie zwei Jahre DAAD-Stipendium „Sprache und Praxis“ in Japan.

Dr. Silvia Dehne hat über 12 Jahre in Tokyo für verschiedene große japanische Unternehmen gearbeitet. Als Produktmanagerin japanischer pharmazeutischer Unternehmen hatte sie Produktverantwortlichkeiten im japanischen Markt, entschied über die entsprechenden Marketing-Maßnahmen und war an der Schulung des japanischen Außendienstes beteiligt.

In ihrer langjährigen beruflichen Tätigkeit vor Ort hat sie ein tiefes Verständnis für den japanischen Markt und die Besonderheiten des japanischen Geschäftsgebarens entwickelt. Zudem kann sie auf ihre Erfahrungen als Ausländerin, die in japanischen Unternehmen tätig war, zurückgreifen, um deutsche sowie japanische Manager*innen und Nachwuchskräfte auszubilden und zu unterstützen.

Die Arbeitsschwerpunkte von Dr. Silvia Dehne sind interkulturelle Kompetenz und Business Communication Skill Training sowie internationales Management Japan / Deutschland. Arbeitssprachen: Deutsch, Japanisch und Englisch. Dr. Silvia Dehne ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Dr. Emmanuel I. Ede



Studium der Architektur an der Fachhochschule Holzminden und der Universität Hannover (Dipl.-Ing.), Promotion an der Universität Hannover (Dr.-Ing.), Zusatzausbildungen u. a. zum entwicklungspolitischen Gutachter (AGEG).

Dr. Emmanuel I. Ede ist gebürtiger Nigerianer. Er kam im Alter von 16 Jahren nach Deutschland, wo er seitdem lebt und arbeitet. Durch seinen deutsch-afrikanischen Hintergrund verfügt er über ausgewiesene interkulturelle Erfahrungen. Seine Trainings bereichert er durch prägnante Sprichworte aus seiner Heimat, dem sogenannten Igboland.

Als Experte für West-, Zentral- und Ostafrika führt Dr. Ede regelmäßig interkulturelle Trainings für ausreisende Fach- und Führungskräfte durch. Zudem arbeitet er als Tutor für landesspezifische Vorbereitung für verschiedene westafrikanische Länder und ist Autor der GIZ-Länderinformationswebseite über Nigeria. Da er auch als Sicherheitstrainer tätig ist, bietet er bei Bedarf die Thematik „Sicherheit, Prävention und Krisenmanagement“ als einen zusätzlichen Schwerpunkt seiner Trainings an. Dr. Emmanuel I. Ede ist zertifizierter interkultureller Trainer (dgikt).

Holger Ehrsam, dipl. Bankbetriebswirt, MBA
Ausbildung/Studium: LeanSixSigma Black Belt, UMS, Frankfurt – MBA Digitale Transformation, FH Wien – Dipl. Bankbetriebswirt, Frankfurt School of Finance – St.-gepr. Betriebswirt, AKAD, Stuttgart, Bilanzbuchhalter IHK, AKAD, Stuttgart



Bisherige Arbeitsschwerpunkte und Tätigkeiten von Holger Ehrsam waren u.a. Trainings für deutsche Unternehmen in Peru sowie Coaching von Geschäftsführern, Markterkundungsreisen für deutsche Verbände, der Aufbau eines Lieferantenportfolios im Bereich Superfoods, Teilnehmer eines wissenschaftlichen Camps in Peru/Ecuador im Rahmen des europäischen Erasmus-Programms sowie die Unterstützung des ZDFs für eine Reportage zu Deutschen in Peru.

Holger Ehrsam ist mit einer Peruanerin verheiratet und besuchte Peru erstmals 1999. In der Zeit von 2014–2022 lebte und arbeitete er in Lima und in Frankfurt. Die Unterstützung von Führungskräften und die Leitung von Seminaren für peruanische Unternehmen mit Markteintritt nach Deutschland sowie peruanischen Entrepreneuren in Deutschland gehören zu seinen Arbeitsschwerpunkten.

Herr Ehrsam ist zertifizierter interkultureller Trainer, ausgebildeter NLP Coach und Scrum Master.

Claudia Grothoff, Diplom-Südostasienwissenschaftlerin
Studium der Südostasienwissenschaften, der Soziologie und der indonesischen Sprache an der Universität Bonn sowie an der Universitas Surabaya, Indonesien.



Claudia Grothoff beschäftigte sich bereits während ihres Studiums intensiv mit interkultureller Kommunikation und Kompetenz, insbesondere in der internationalen Zusammenarbeit und bei Hochschulkooperationen zwischen Deutschland und Indonesien.

Sie arbeitet als freie Übersetzerin für Indonesisch (Literatur und Filme) und ist als interkulturelle Lernberaterin bei der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) tätig. Hier betreut sie auch die Länderinformationsportale Südostasiens als Gutachterin. Außerdem arbeitet Claudia Grothoff seit 2014 eng mit dem Nationalen Buchkomitee Indonesiens und den entsprechenden Ministerien und Verlagen zusammen. 2015 begleitete sie u.a. den Ehrengastauftritt Indonesiens bei der Frankfurter Buchmesse als Moderatorin, Dolmetscherin und interkulturelle Beraterin.

Arbeitsschwerpunkte: Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation, individuelle Beratungen zu Indonesien und Südostasien sowie spezielle Herausforderungen für deutsche Kooperationen mit den Ländern Südostasiens. Besonderer Fokus: Trainings für bikulturelle Teams. Claudia Grothoff ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Gudrun Höhne, Dipl.-Kffr.
Studium European Business Administration an der FH für Wirtschaft in Berlin und der Anglia Politechnic University in Cambridge. Mehrjährige Auslandserfahrung in Frankreich und Großbritannien.

Früh sensibilisiert für kulturelle Unterschiede befasste sie sich schon in ihrer Diplomarbeit mit den „soziokulturellen Einflussfaktoren auf die Managementkonzeption von Unternehmen in Europa".

Gudrun Höhne schaut auf eine langjährige Erfahrung in international aufgestellten Wirtschaftsunternehmen zurück, viele Jahre davon in multinationalen virtuellen Teams in US-amerikanischen Unternehmen (der ITK-Industrie).
Seit 2010 ist sie als Coach und interkulturelle Teamtrainerin mit dem Schwerpunkt „multinationale virtuelle Teams" tätig.
Gudrun Höhne ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).



Anna Lena Johannsen, M.A., E.M.A.
Studium an der Universität Uppsala, Schweden: Master in Kulturanthropologie (Schwerpunkt Afrika) sowie European Masters in Menschenrechten und Demokratisierung.

Anna Lena Johannsen arbeitete von 2012–2016 für die GIZ in Ruanda als Entwicklungshelferin und Auslandsmitarbeiterin. Sie war für die strategische Konzipierung, Aufbau und Leitung des Rights-based Programs der GIZ Ruanda verantwortlich.

Anna Lena Johannsen ist Halbschwedin und in afrikanischen und europäischen Kulturen zu Hause. Sie ist Vorsitzende eines Kinderrechtsvereins – Würde für Kinder e.V. – und hat, u.a. als Regionalverantwortliche für Brot für die Welt, Projekte in West- und Ostafrika evaluiert.

Ihre Trainingsschwerpunkte sind die Vor- und Nachbereitung von Auslandseinsätzen in Afrika, Landesspezifische Vorbereitung für Ruanda, Äthiopien und Schweden, die Mobilisation interkultureller Kompetenz von Partnerschafts-gruppen oder für/mit Migrant*innen sowie Schulungen zum effektiveren Arbeiten multikultureller Teams. Anna Lena Johannsen ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).



Beatrix Kesper, B.A.
Studium der Human Resources an der Hanzehogeschool Groningen, Niederlande.



Beatrix Kesper ist Trainerin für interkulturelle Kompetenz und verfügt über mehr als 10 Jahre Erfahrung als Trainings- und Coaching-Professional. Umfangreich sind insbesondere ihre Kenntnisse der Interaktion mit Partnern in Südkorea und Japan.

Beatrix Kesper sammelte zunächst über mehrere Jahre Erfahrungen im mittleren Management größerer Deutscher Unternehmen. Es folgten elf Jahre Leben und Arbeiten in Südkorea und Japan für ein dort etabliertes Trainings- und Coaching-Unternehmen. Diese Zeit hat sie nachhaltig geprägt.

Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören die Vorbereitung von Führungskräften auf die Tätigkeit in Japan und Südkorea sowie den Niederlanden, des Weiteren auch die Begleitung von Organisationen und Teams mit hoher kultureller Diversität, die sich interkulturell weiterbilden wollen. Trainings und Coaching bietet sie auf Deutsch, Englisch und Niederländisch an. Beatrix Kesper ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Dr. Doris Lenhard
Promovierte Kultur- und Religionswissenschaftlerin: Goethe-Universität Frankfurt (Judaistik, Arabistik, Islamwissenschaften, Orientalistik, Linguistik). DAAD-Stipendium in Jerusalem und den Palästinenesergebieten. Ausbildung als Sprach- und Kulturcoach in Libanon und Ägypten.



Dr. Doris Lenhard lebte und arbeitete 6 Jahre als Sprach- und Kulturcoach in Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Oman. Sie ist Beraterin des Netzwerks World Language Acquisition Centers intl. und konzipierte in Zusammenarbeit mit dem Professional Training Institute in Al Ain, VAE, einen Arabischkurs. Sie wirkte bei zwei Entwicklungshilfe-Projekten in Libanon mit. In der Erwachsenenbildung arbeitete sie viele Jahre als Referentin im Bereich Interkulturalität und interreligiöser Dialog.

Ihr Arbeitsschwerpunkt ist die Konzeption interkultureller Trainings für den arabisch-islamischen Kulturraum sowie die Integration und interkulturelle Schulung muslimischer Migrant*innen. Sie begleitete ihren Mann, einen international tätigen Ingenieur, parallel zu ihrer eigenen Tätigkeit 10 Jahre lang mit ihren drei Kindern. Die Herausforderungen mitreisender Partner*innen und Kinder werden in ihren Trainings somit authentisch thematisiert. Dr. Doris Lenhard ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Alexandra Metzger, Dipl.-Kulturwirtin

Studium an der Universität Passau: Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien



Alexandra Metzger verfügt über langjährige Arbeitserfahrung in der internationalen Zusammenarbeit sowie im interkulturellen Trainingsbereich. Sie war von 1996–2007 in der Automobilbranche tätig, darunter in einer mexikanischen Niederlassung der Volkswagen AG. Dabei war sie u. a. in der Position als Vorstandreferentin und als Leiterin der Projektkoordinierung tätig. Sie leitete Change-Management-Prozesse sowie diverse internationale Teams. Als stellvertretende Geschäftsführerin eines Trainingsunternehmens arbeitete sie anschließend in Spanien und führte dort Trainings, Coachings und Consulting im Bereich Gender und Interkulturalität auch in spanischer Sprache durch.

Alexandra Metzger ist zertifiziert vom Deutschen Verband für Coaching & Training e. V. sowie Mitglied des Kuwi Netzwerk International und der deutsch-hispanischen Gesellschaft München.

Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen allgemeine interkulturelle Sensibilisierung, internationale Verhandlungsführung, Arbeit in multikulturellen Teams und internationales Projektmanagement. Ihre Länderschwerpunkte sind Deutschland, Spanien und Mexiko, ihre Trainingssprachen Deutsch, Englisch und Spanisch. Alexandra Metzger ist zertifizierte interkulturelle Trainerin.

Maren Morawski, Dipl.-Betriebswirtin und Diplôme de l'Ecole Multinationale des Affaires

Studium an der Fachhochschule Münster und der Bordeaux Ecole de Management (deutsch-französisches Studienprogramm European Business Programme).



Seit 2020 arbeitet Maren Morawski als interkulturelle Trainerin und professionelle Coachin. In der Zeit von 2017 bis 2020 war sie bei Andreas STIHL in Paris als Produktmanagerin tätig. Zuvor hatte sie bei Robert BOSCH in Paris (2007–2017) verschiedene Positionen inne, darunter im International Supply Chain Management, als Category Manager für Europa und als Produktmanagerin für Frankreich, Benelux und Deutschland.

Zu ihren Arbeitsschwerpunkten zählen die Konzeption und Durchführung von Entsende- und Ländertrainings für Frankreich, Deutschland und Belgien, Cultural Awareness-Trainings, Schulungen im Bereich interkulturelles Management sowie das Coaching von Expatriates und deren Partnern. Als zertifizierte DISG-Profilerin bietet Morawski auch Onboarding-Programme für internationale Fach- und Führungskräfte an. Maren Morawski ist zertifizierte Interkulturelle Trainerin.

Markus Pfeil, Dipl.-Sozialarbeiter, Dipl.-Sozialpädagoge

Studium der Sozialen Arbeit an der Hochschule Koblenz mit den Ausbildungsschwerpunkten Friedens- und Konfliktforschung, Internationale Jugendarbeit und Konfrontative Pädagogik.

Markus Pfeil ist selbständiger Interkultureller Trainer, Mediator und Coach mit sozialpädagogischer Hochschulausbildung. Er verfügt über umfangreiche Trainings und Coachingerfahrung mit verschiedensten Zielgruppen (Studierende, Schüler*innen, Fach- und Führungskräfte) im In- und Ausland.

Inhalte seiner Tätigkeit sind interkulturelle Trainings, die fachliche Begleitung von Kommunikations- und Teamentwicklungsprozessen sowie die professionelle Unterstützung bei der Konfliktklärung mit Einzelpersonen und Teams. Seine interkulturelle Kompetenz erweitert Markus Pfeil seit über einem Jahrzehnt durch regelmäßige Projekt- und Arbeitsaufenthalte im östlichen und südlichen Afrika. Markus Pfeil ist zertifizierter interkultureller Trainer (dgikt).



Dr. Stephan Ruppert

Studium der Chemie und Promotion an der RWTH in Aachen. Während seiner 23-jährigen Tätigkeit in Management-Positionen bei der Firma Beiersdorf, einem internationalen Kosmetik-Konzern verantwortete er die Produktentwicklung für verschiedene globale NIVEA-Submarken. Stephan Ruppert baute als F&E Direktor Asia-Pacific von 2012–2015 ein regionales F&E Zentrum in Wuhan, China für die Beiersdorf AG auf, führte ein Team von 30 Mitarbeitern und baute ein Lieferanten-Netzwerk in Asien auf.

Durch seine langjährige Erfahrung als Führungskraft in China hat Dr. Ruppert erfahren wie bereichernd die Zusammenarbeit mit Menschen aus anderen Kulturen sein kann, aber er hat auch die besonderen Herausforderungen in der Praxis kennengelernt, die das Arbeiten in einer fremden Kultur und die Führung von Mitarbeitern dort mit sich bringt.

Durch seine Trainings erweitert er den kulturellen Horizont der Teilnehmer, schärft ihre Wahrnehmung für kulturelle Unterschiede in der Kommunikation und ermöglicht ihnen effektiver mit anderen Kulturen zu kooperieren. Dazu gehört das Kennenlernen der Besonderheiten der eigenen Kultur genauso wie das Verständnis für fremde Kulturen. Seine Trainings sind sehr praxisorientiert und leben von seiner eigenen Erfahrung als Führungskraft.

Stephan Ruppert ist zertifizierter Intercultural Business Trainer / Moderator (DGIKT) und besitzt ein Hochschulzertifikat für Interkulturelle Kompetenz der Uni Jena.



Monika Stahl, Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH)

Studium an der Fachhochschule München: Wirtschaftsingenieurwesen (Schwerpunkt Maschinenbau).

Monika Stahl verfügt über mehr als 18 Jahre Erfahrung in diversen Positionen eines Münchner Konzerns mit Verantwortung für internationale Vertriebs- und Angebotsprojekte sowie die Umsetzung diverser internationaler Kundenprojekte. Sie hat vier Jahre in den USA und über zwei Jahre in Dubai gelebt und gearbeitet. Im Rahmen von Projekten war sie außerdem u. a. in Australien, Ägypten, Indien, Kanada, Russland, Brasilien und Mexiko tätig und hat ihre vielfältigen interkulturellen Erfahrungen in der engen Zusammenarbeit mit lokalen Partnern gesammelt. Von Mitte 2016 bis Mitte 2017 leitete Monika Stahl als Interim-Managerin in Großbritannien ein interkulturelles Team.



Sie lehrt als Dozentin u. a. an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Mannheim (Interkulturelles Management) und an der Universität Passau (Projektmanagement).

Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der Konzeption und Durchführung interkultureller Trainings für Führungskräfte, Projektteams und Mitarbeiter*innen in Funktionen mit internationaler Verantwortung. Monika Stahl ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Julia Streuber, M. A.

Studium Englisch, Deutsch und Philosophie an der Stellenbosch-Universität in Südafrika, Abschluss M. A. in englischer Literatur.

Julia Streuber wuchs als Tochter deutscher Eltern in Südafrika dreisprachig (Deutsch, Englisch, Afrikaans) und multikulturell auf. 1999 zog es sie nach Deutschland, wo sie seit 2001 als Englisch- und Kommunikationstrainerin im Firmenbereich arbeitet. Seit 2015 leitet sie ihr eigenes Unternehmen.



Julia Streuber verfügt über Ausbildungen zum Design Thinking Coach, zum systemischen Business-Coach sowie über die Sprachtrainingsabschlüsse CELTA, CertTEB und CLTC-C. Seit 2016 ist sie akkreditierte „Insights Discovery Practitioner“.

Julia Streubers Trainingsrepertoire umfasst Business English mit den Schwerpunkten effektive Gesprächsführung, Präsentation und Selbstbewusstsein; interkulturelle Kommunikation; effektive Besprechungskultur und Design Thinking, Persönlichkeitsentwicklung, Achtsamkeit, Stress- und Konfliktmanagement sowie Work-Life-Balance.
Julia Streuber ist zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Jovhanna Tovar, Mag. (FH)

Studium der Betriebswirtschaftslehre mit Fokus auf Tourismus am International Management Center der FH Krems (Österreich), sowie Studium der Internationalen Beziehungen mit Schwerpunkt Interkulturelle Kommunikation und Neue Medien in Warschau (Polen).



In den letzten 20 Jahren hat die gebürtige Kolumbianerin Jovhanna Tovar als Expat in verschiedenen Ländern gewohnt und gearbeitet, u.a. in Österreich, Australien, Fidschi, der Schweiz, Polen und Taiwan. Sie verfügt über Arbeitserfahrung in internationalen Unternehmen und multikulturellen Teams, u. a. in einer Fluggesellschaft in Sydney und Wien, in der Wiener Niederlassung eines internationalen Großkonzerns, sowie im Banksektor in Lausanne und Warschau.

Arbeitsschwerpunkte: Konzeption und Durchführung von Trainings u. a. zu Kolumbien, Österreich, Polen, Taiwan und den USA sowie regionalbezogene Trainings zu Nordostasien, Südamerika und der DACH-Region. Mit ihrer eigenen langjährigen Erfahrung als Expat hat Jovhanna ein Programm entwickelt, das sich auf das Leben und die kulturelle Anpassung von Expats spezialisiert. Ihre Arbeitssprachen sind Spanisch, Englisch und Deutsch.
Jovhanna Tovar ist zertifizierte Interkulturelle Trainerin (dgikt).

Dr. Andrzej Wasilewski

Studium im Bereich Anglistik und Amerikanistik an der Universität Posen, Polen (Magister-Abschluss). Postdiplomstudium an der Universität Stockholm, Schweden, im Bereich Kulturpolitik. Promotion auf dem Gebiet der Kultur- und Politikwissenschaften an der Universität Posen, Polen. Fortbildung zum Management-Referenten in Marketing und Export bei der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) in Köln.



Dr. Andrzej Wasilewski war als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der polnischen Universität in Posen tätig, als Dozent für Englische Sprache und Skandinavische Kultur. Er hat Polnisch als Fremdsprache für Studierende aus verschiedenen Ländern unterrichtet. Seit über 30 Jahren lebt er in Deutschland. Er arbeitete in leitenden Funktionen bei Unternehmen, die sich international engagieren (Thyssen-Krupp, Bosch Österreich, acentic AG, Willach Pharmacy Solutions GmbH). Sein Einsatz war und ist weiterhin das europäische Ausland mit Schwerpunkt Ost-Europa (Polen, Ukraine, Russland und GUS, Weißrussland, Lettland, Litauen, Estland, Georgien, Armenien, Ungarn, Rumänien) sowie Skandinavien (Schweden, Norwegen, Finnland, Dänemark). Er hat diese Länder intensiv bereist. Er wohnte einige Zeit in Schweden, ein Jahr arbeitete er in Österreich und hat viele langfristige Projekte im Ausland betreut. Herr Wasilewski hat umfassende Erfahrung im Cross Culture Management, besonders im Aufbau internationaler Strukturen von Unternehmen und Konzernen.
Dr. Andrzej Wasilewski ist zertifizierter interkultureller Trainer (dgikt).

Christina Werum-Wang, MBA, M.A.



Studium Business Administration & Management an der University of Bradford & NIMBAS Universiteit (MBA); Studium der Sinologie, Empirischen Kulturwissenschaft und Linguistik (M.A.) an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen und von 1988–1990 an der Sichuan University in Chengdu, China.

Seit 30 Jahren ist Christina Werum-Wang in der deutsch-chinesischen Zusammenarbeit in den Bereichen Industrie, Hochschule, Bildung und Kultur tätig. Sie arbeitete als Geschäftsführerin der lokalen Fertigung eines deutschen Automobilzulieferers in Shanghai und in weiteren Positionen im Chinageschäft des deutschen Mittelstands. 2011 übernahm sie die Geschäftsführung des Konfuzius-Instituts Frankfurt. Ab 2017 übernahm Sie für zwei Jahre die Aufgabe als Vizedirektorin an der Chinesisch-Deutschen Hochschule für Angewandte Wissenschaften (CDHAW) an der Tongji-Universität in Shanghai.

Ihre Arbeitsschwerpunkte sind die Konzeption und Durchführung interkultureller Trainings, betriebliche Sonderthemen wie interkulturelle Projektbegleitung, Mitarbeiterführung, Personalentwicklung, Entsendevorbereitung und -begleitung. Ihre Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Mandarin. Christina Werum-Wang ist beeidigte Dolmetscherin und ermächtigte Übersetzerin für Chinesisch, zertifizierte Lehrkraft für Chinesisch als Fremdsprache sowie zertifizierte interkulturelle Trainerin (dgikt).

Hüseyin Yüksel, B.A.



Hüseyin Yüksel beschäftigte sich bereits während seines Studiums intensiv mit interkultureller Kommunikation und Kompetenz.

Als systemischer Anti-Gewalt-/Deeskalationstrainer, Fachkraft für Mobbingprävention und Verfahrensbeistand liegen seine Arbeitsschwerpunkte in den Bereichen Interkulturelle Kompetenztrainings (kulturspezifisch und kulturübergreifend), Kommunikationstrainings und Mobbingprävention, im Coaching und in der Mediationsarbeit.

Zu seinen Tätigkeitsfeldern gehören u.a. Trainings und Beratung für Jobcenter/Agentur für Arbeit, Schulen sowie die öffentliche Verwaltung zu den Fokusthemen Migration und Integration, Rassismusprävention, Konfliktprävention und Zusammenarbeit mit Angehörigen muslimischer Kulturen

Hüseyin Yüksel ist Sozialpädagoge (B.A.), Soziotherapeut, Systemischer Kinder- und Jugendtherapeut sowie zertifizierter Interkultureller Trainer (dgikt).

33 Kontakt

IKUD® Seminare
Groner-Tor-Straße 33
37073 Göttingen

Fon +49 | 551 | 38 11 27 8
Fax +49 | 551 | 38 11 27 9

www.ikud-seminare.de
info@ikud-seminare.de

Für die Anmeldung gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.



Bildverzeichnis

Seite 04 | © hadjanebia | stock.adobe.com
Seite 06 | © Nomad_Soul | stock.adobe.com
Seite 07 | © BullRun | stock.adobe.com
Seite 08 | © RawpixelLcom | stock.adobe.com
Seite 09 | © oneinchpunch | stock.adobe.com
Seite 10 | © Alan Smithers | stock.adobe.com
Seite 11 | © SCStock | stock.adobe.com
Seite 12 | © PaeGAG | stock.adobe.com
Seite 13 | © EdNurg | stock.adobe.com
Seite 14 | © Andrei Armiagov | stock.adobe.com
Seite 15 | © amadeustx | stock.adobe.com
Seite 16 | © rudi1976 | stock.adobe.com
Seite 17 | © SeanPavonePhoto | stock.adobe.com
Seite 18 | © Beboy | stock.adobe.com
Seite 19 | © Tharanga | stock.adobe.com
Seite 20 | © Jose Luis Stephens | stock.adobe.com
Seite 21 | © eskystudio | stock.adobe.com
Seite 22 | © Noppasinw | stock.adobe.com
Seite 23 | © Tomas Marek | stock.adobe.com
Seite 24 | © Sergii Figurnyi | stock.adobe.com
Seite 25 | © adisa | stock.adobe.com
Seite 26 | © Ekaterina Pokrovsky | stock.adobe.com
Seite 27 | © HandmadePictures | stock.adobe.com
Seite 28 | © Joshua Davenport | stock.adobe.com
Seite 29 | © Creativa Images | stock.adobe.com
Seite 30 | © kuzenkova | stock.adobe.com
Seite 31 | © THANANIT | stock.adobe.com
Seite 32 | © karelnoppe | stock.adobe.com
Seite 33 | © alphaspirit | stock.adobe.com
Seite 34 | © insta_photos | stock.adobe.com
Seite 35 | © orodenkoff | stock.adobe.com
Seite 36 | © orodenkoff | stock.adobe.com
Seite 37 | © Andrey Popov | stock.adobe.com
Seite 38 | © Rawpixel | stock.adobe.com
Seite 39 | © Tamani Cpeopleimages | stock.adobe.com
Seite 40 | © krunja | stock.adobe.com
Seite 41 | © REDPIXEL | iStockphoto.com
Seite 44 | © tomertu | stock.adobe.com
Seite 45 | © contrastwerkstatt | stock.adobe.com
Seite 46 | © Tryfonos | stock.adobe.com

Impressum

IKUD® Seminare ist ein Unternehmen der Unternehmensgruppe Reeb Kommunikation International GmbH

Geschäftsführung
Alexander Reeb, M.A.

Unternehmenssitz
Groner-Tor-Straße 33
37073 Göttingen

Rechtliche Hinweise
Inhaltlich Verantwortlicher
Alexander Reeb, M.A.

Registernummer
Amtsgericht Göttingen
HRB 200731
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
DE 262649363

In Kooperation mit
dgikt
Deutsche Gesellschaft für interkulturelle Trainingsqualität e.V.

ikd
Institut für Interkulturelle Kompetenz & Didaktik

TQ CERT
Zugelassener Bildungsträger nach Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV)

Ein Unternehmen von
Reeb Kommunikation International GmbH

Design
Sören Fuglsang
Kommunikation & Design

Die in dieser Broschüre enthaltenen Preisinformationen entsprechen den zum Zeitpunkt der Drucklegung geltenden Preisen. Änderungen an Preisen und Zahlungsmodalitäten sind vorbehalten – es gelten jeweils die auf unserer Website www.ikud-seminare.de angeführten Preise.

© IKUD® Seminare 2024
Alle Texte und Bilder sind nach dem Urheberrechtsgesetz geschützt.

IKUD
Seminare



